

V.

Bericht

über die

botanische Untersuchung eines Theiles des Neustädter Kreises
vom 17. Juli bis 8. August 1880

von

C. Lützow-Oliva.



Sonntag, den 17. Juli reiste ich von Oliva über Lauenburg i. P. nach Wahlendorf im Kreise Neustadt, dem ungefähren Mittelpunkt des Gebietes, das zu untersuchen ich mir vorgenommen hatte. Ich wählte diese Gegend für meine Untersuchungen aus zweifachen Gründen: 1) weil sie meine Heimath ist und mir im weiten Umkreise die Bodenverhältnisse bekannt sind; 2) weil hierher ausser Prof. Caspary-Königsberg, der sich nur auf die Untersuchung einiger Scen beschränkt hat, noch nie ein Botaniker seine Forschungen ausgedehnt hat. Das erwähnte Gebiet ist der südwestlichste Theil des Neustädter Kreises, wird zum Theil von der Provinz Pommern und dem Karthäuser Kreise eingeschlossen, und einige Ortschaften vom Karthäuser Kreise und liegt auf dem uralisch-baltischen Höhenzuge, nach der Generalstabskarte c. 200 m. über dem Meerespiegel. Das Terrain ist hügelig und meistens unfruchtbarer Sandboden, nur an den tieferen Stellen, die von Bächen durchrieselt werden, fruchtbarer. Die Wälder bestehen meistens aus Kiefern (*Pinus silvestris*), und nur selten trifft man Laubwälder. Die in den letzten Jahrzehnten abgeholzten Flächen sind meistens nicht wieder angepflanzt; andere sandige, hügelige Strecken, die sich nur zu Kiefernwaldungen eignen, bleiben ebenfalls, weil sie in den Händen kleiner Besitzer sind, denen es an Verständniss und Mitteln für eine geregelte Waldkultur fehlt, brach liegen oder geben einen sehr schlechten Acker. Diese weiten Sandfelder tragen nur spärlich Roggen, Kartoffeln und Lupinen, welche letztere erst seit kürzerer Zeit zum Nutzen für den Boden gebaut werden; jedoch ist man gegen dieselben als Futterpflanze für die Schafe misstrauisch geworden, da der Genuss dieses Futters die sog. Lupinenkrankheit erzeugt. Die besseren Ländereien, die meistens zu den Rittergütern gehören, haben auch keine günstigen Vegetationsverhältnisse, da der Boden kaltgründig ist und bis spät in's Jahr von Nachtfrost heimgesucht wird. Dem Botaniker würde die

Gegend auf diese Weise wenig Interessantes bieten, wenn sie nicht durch eine Menge Seen und Sümpfe eine angenehme Abwechslung erführe. Leider wird die Untersuchung der Seen dadurch sehr erschwert, dass nur sehr mangelhafte, oft gar keine Wasserfahrzeuge zur Stelle sind; namentlich in den Torfseen hindern ausserdem häufig vorkommende Baumreste und Stubben das Untersuchen mit einer, an eine lange Schnur gebundene eisernen Harke. Diese Seen enthalten Pflanzen wie *Isöetes-Arten*, *Lobelia* und manche interessanten Moose, die in andern Theilen der Provinz selten oder garnicht vorkommen. Namentlich ist die *Cryptogamenflora* dieser Gegend höchst interessant und ergiebig, deren Erforschung aber noch viel Mühe und Arbeit erfordern wird. Die Wälder bieten nur häufig vorkommende Formen. Die zahlreichen Heiden und Triften erhalten durch die überall in grosser Menge vorkommende *Anemone vernalis*, im Volksmunde Schlafblume genannt, wahrscheinlich weil sie ihre Kelche zur Nacht schliesst, einen reizenden Frühjahrsschmuk: ausserdem findet man hier meist häufig *Lycopodium Chamaecyparissus* A. Br. *Thesium ebracteatum*, *Arctostaphylos officinalis* u. a.

Am 18. Juli begann ich meine Excursionen mit den Wahlendorfer Bauernfeldern, sogen. Grand, bis zur Linder Grenze. Es sind unfruchtbare Sandfelder, unterbrochen durch kleine Kiefernwaldungen, Heidetriften und Torfmoore.

Anm. In dem Bericht über die Tagesexcursionen sind nur einzelne, für die Gegend charakteristische Pflanzen namhaft gemacht.

Die Vegetation dieser Tour und der folgenden Tage ist eine höchst dürrtige. In den Gebüschern findet sich *Hypochoeris maculata* L. in so kleinen und schlechten Exemplaren, dass es zu verwundern ist, dass diese Pflanze unter so ungünstigen Umständen überhaupt noch zur Blüthe kommt. Aehnlich verkümmert waren Exemplare von *Carlina vulgaris* L., *Gentiana cruciata* L., *Orchis maculata* L., alle kaum $\frac{1}{2}$ Fuss erreichend. Dagegen scheinen sich besser zu behagen: *Thesium ebracteatum* Hayne, *Helianthemum vulgare* Gärt., *Prunella grandiflora* L., das ich zwar nur in einem aber sehr schönen Exemplare fand. An und in den Torfbrüchen *Vaccinium-Arten*, *Ledum palustre* L., *Betula pubescens* Ehrh., einige *Carex-Arten*, *Drosera rotundifolia* L., *Eriophorum vaginatum* L., das im Frühjahr ganze Moorstrecken durch seine Blüthen weiss färbt und von den Hirten (unter dem Namen „Moykiet“) das nebenan auf den dürrn Brachen weidende Vieh zum Futter gepflückt wird. Ferner *Erica tetralix* L., *Lycopodium clavatum* L. und *Chamaecyparissus* A. Br.

Die Flora der Brachen richtet sich vorherrschend nach dem Alter derselben: Auf frischen Brachen wächst *Spergula arvensis* L. als Hauptbestand der Pflanzen, das den dortigen Landwirthen einigen Ersatz für die dort nicht fortkommenden Futtergewächse, wie *Trifolium pratense* L., *Vicia sativa* L. etc., bietet. ferner *Arnoseris pusilla* Gärt. Im zweiten Jahre hat *Rumex Acetosella* die Oberherrschaft, so dass es solche Felder zur Blüthezeit weithin rostfarben erscheinen lässt und dem Vieh eine wenn auch nur dürrtige Weide bietet. Im dritten und vierten Jahre lässt *Corynephorus canescens* P. B., von den Leuten

„Schottk“ genannt, wenig neben sich aufkommen. Auf diese so dürren und zur Weide wenig geeigneten Pflanzen ist das Vieh der Tagelöhner und kleinen Bauern meistens angewiesen. Zur Zeit der Reife werden Gänseherden auf solche Felder getrieben, die sich mit dem Samen der Rispen die Kröpfe füllen, als ob's Hafer wäre. Im fünften oder sechsten Jahre werden diese Pflanzen immer seltener; an ihre Stelle tritt namentlich *Hieracium Pilosella* L., das zur Blüthezeit an sonnigen Vormittagen die Felder schön gelb färbt; Schmetterlinge, der kleine Fuchs, eine Menge kleiner Käfer, Junikäfer (Gänsebunk), unzählige kleine Springhähne (Sprengel genannt) schwirren dann von Blume zu Blume; letztere verzehren den an und für sich geringen Bestand an Pflanzen oft bis auf die kahle Erde. Ist der Boden ein wenig besser, so kommt neben *Hieracium Pil.* noch *Hypericum humifusum*, *Holcus lanatus*, *Viola tricolor*, *Herniaria glabra* vor. Nach dem genannten Alter der Brachen gewinnt *Calluna vulg.*, das Heidekraut, allmählig die Oberhand, und daneben behaupten sich *Teesdalia nudicaulis*, *Euphrasia off.*, *Filago minima* und wenig andere Pflanzenarten. Wenn solche Brachen nicht nach der angedeuteten Reihe von Jahren wieder umgepflügt, mit Buchweizen, Roggen oder Lupinen besäet werden, so verwandelt sich das Pflanzenbild der Gegend in eine Heide, auf der bald kleine Kiefern, *Juniperus communis*, (Kadik genannt) zum Vorschein kommen, und nach einigen Jahren erblickt man hier eine unregelmässige Kiefernsonnung, die sich erst nach vielen Jahren zu einem zusammenhängenden Kiefernwalde ausbildet.

Am 19. Juli untersuchte ich zunächst von dem Gute Wahlendorf eine grosse Heidefläche, genaunt: „Unter Linde“ und „Unter Kanterschein“, (nach den angrenzenden Ortschaften Linde und Kanterschein) eine sehr sandige eiförmige Gegend, die früher Kiefernwald gewesen und nach der Abholzung einige Jahre mit einigem Erfolg auf dem sog. Neulande mit Buchweizen und Roggen bestellt worden und darauf in der oben bezeichneten Weise allmählig in das Stadium der Heide gekommen ist. Auf älteren Heidehügeln wächst hier in grosser Menge *Lycopodium Nhamoeciparissus* A. Br. (Siehe Bericht über die 3. Versammlung des Westpr. bot.-zool. Vereins zu Neustadt Westpr. 1880. S. 19), *Ononis repens* L., *Hypericum perforatum* L., *Spiraea Filipendula* L., *Carlina acaulis*, *Pteris aquilina* L. *Arctostaphylos officinalis* Wimm, *Hieracium umbellatum* L. *Veronica spicata* L., *Peucedanum Oreoselinum* Mch.

In den Torfsümpfen dieser Gegend (Linder Moor etc.) kommt überall *Calla palustris* L. sehr häufig und üppig vor, das die Bewohner unter dem Namen „Tetschk“ gebrüht und mit Kleie vermischt als vorzügliches Schweinefutter benutzen. Diesem Umstande ist wohl die hier häufige Verbreitung, meistens durch Verpflanzung und Pflege, zuzuschreiben.

Darauf wurde das nach Norden angrenzende Gebiet von Werder und Wilhelmsdorf untersucht. Nahe der Wahlendorfer Grenze, rechts von dem Wege, der von Wahlendorf nach Werder führt, liegt der Morszicz-See, ein ca. 70 Morgen grosser Landsee mit einerseits hohem, mit Gebüsch bewachsenem und anderer-

seits mit flachem sandigem Ufer. Die Untersuchung, soweit sie ohne Fahrzeug, durch Hineinsteigen in den See und Hineinwerfen einer an eine lange Schnur, gebundenen eisernen Harke möglich war, ergab als vorhanden: *Isoëtes lacustris* L., *Lobelia Dortmanna* L., *Myriophyllum alterniflorum* DC. Letzteres kommt hier wie in dem gegenüber an der andern Seite des genannten Weges gelegenen Dombrowo-Sees in solcher Menge vor, dass es beim Fischen ein ähnliches Hinderniss bildet, wie es die in manchen Gewässern der Provinz bereits vorkommende *Eloëa canadensis* R. u. Mx. thut. Im Bialasee bei Wahlendorf vertritt diese Stelle vollständig *Chara fötida* A. Br., die hier während eines Theils des Jahres in so ungeheurer Menge vom Grunde des Sees bis an die Oberfläche vorkommt, dass es in der That nicht möglich war, über einzelne Theile des Sees durch die Charamengen mit einem Kahn durchzudringen. Hier hatten in ziemlicher Entfernung vom Ufer ein Paar wilde Enten auf solchen Charapolstern ihr Nest gebaut und brütete nach Aussage des Fischers ganz sicher, indem jeder Zugang zu dem Neste Menschen unmöglich war. Zu der *Chara* gesellt sich zeitweise in ähnlicher Geselligkeit *Stratiodes aloides* L. Dass die armen Fischer solchen Hindernissen gegenüber (sie nennen alle diese Pflanzen mit dem Collectivnamen „Kraut“) macht und rathlos sind, lässt sich leicht einsehen. So haben jene Seen ihre Wasserpest ohne die amerikanische. In dem Morsziczsee kommt ferner vor: *Littorella lacustris* in einer Tiefe bis ca 1 m. und bildet ringsum auf dem Grunde des Sees einen grünen Rasengürtel, ebenso im Dombrowo- und Karpionki-See und ist hier wie dort am Ufer ausserhalb des Wassers in dichten Rasen blühend anzutreffen, hat dann jedoch seine Form auffallend verändert, so dass es mehr dem dichten, niedrigen Rasen von *Heleocharis acicularis* R. Br., mit dem es meistens auch zusammenwächst, ähnlich wird. Ferner *Scirpus setaceus* L. auf dem feuchten Seesande ziemlich häufig. An dem Torfbruche am Ostende des Sees häufig *Scirpus caespitosus* L. und im Gebüsch an dem hohen Südufer des Sees ziemlich häufig *Pyrola minor* und *Pyrola media* Sw.

Das Gut Werder, auf dessen Gebiet wir uns befinden, hat ähnliche Heide- strecken, wie die vorher beschriebenen, mit derselben Vegetation und ebenfalls keinen Wald. Auf den etwas bessern Aeckern war zu finden: *Hypochaeris glabra* L., *Anthemis arvensis* L., *Cirsium arvense* Scrp. u. a. gewöhnliche Pflanzen. Auf Wiesen im Gebüsch *Angelica sylvestris* L., *Polygonum Bistorta* L., *Epipactis palustris* Crantz, *Cirsium oleraceum* Scop., *Spiraea Ulmaria* L. Das angrenzende Gebiet von Occalitz hat z. Th. Lehm Boden und an dem kleinen Bache schöne Wiesen. Im Gebüsch am Bach zeigt sich hier zum ersten Mal *Epilobium angustifolium* in schönen Exemplaren, *Geranium palustre* L., *Betonica officinalis* L.; auf Feldern *Stachis palustris* L., *Erysimum cheiranthoides* L., *Euphorbia helioscopia* L. u. *E. Peplus* L., *Chrysanthemum segetum* L., *Centaurea Jacea* L., *Heracleum Sphondylium* L.

Den 20. Juli den Occolitzer Wald bis an die pommersche Grenze und das Gut Wilhelmsdorf untersucht. Der genannte Wald ist ein sandiger Kiefern-

wald mit wenig Laubholz gemischt, aber gutem altem Bestande. Hier sind vorherrschend *Vaccinium Myrtillus* L., *V. Vitis idaea* L., *Pyrola secunda* L., *P. umbellata* L., *P. minor*, *Monotropa hypopitys* L., *Melampyrum pratense* L., *Potentilla Tormentilla* Schth., *Lycopodium complanatum* L., das ich ausser einer Waldstelle bei Wahlendorf nicht weiter angetroffen habe, das hier durch die Art *L. Cham.* vertreten zu sein scheint. In der Nähe des Wussowo-Sees im schattigen Kiefern- und Laubwalde stand *Goodyera repens* R. Br. und in Schonungen auf trocknen Hügeln *Gypsophila fastigiata* ziemlich häufig.

Das Gut Wilhelmsdorf, mit Werder fast zusammenhängend, früher mit dem gemeinschaftlichen Namen Zakrzewo benannt, bietet auf seinen ziemlich dünnen Feldern, sauren Wiesen und Haiden nichts von den Nachbarorten Verschiedenes. Auf den Heiden ist *Anemone vernalis* L. überall sehr häufig und an Torfbrüchen nach der Kanterischer Grenze *Erica Tetralix*.

Der Dombrowo-See, bereits vorher erwähnt, ist an seiner langen Nordseite von Kiefernwald, an der Os- und Südseite von Ackerfeldern, und an der Westseite von Moorwiesen eingeschlossen. Hier ist *Isoetes lacustris* sehr häufig und bis zu einer Tiefe von 2 m. In der NOecke sind die einzelnen Pflanzen auffallend tief im Schlamm, so dass sie bis zur Hälfte bräunlich-röthlich aussehen, während diese Pflanze sich gewöhnlich durch eine schöne grüne Farbe auszeichnet. Ferner kommen hier in grosser Menge vor: *Littorella lacustris*, *Myriophyllum alterniflorum*. Am Ufer auf feuchtem Seesande *Veronica Parmularia* (nur diese Form) *Drosera rotundifolia* in Menge und sehr grossen Exemplaren, *Prunella vulgaris* fl. alba, hier fast nur in dieser und sonst in dem untersuchten Gebiet überall häufig, *Radiola linoides* ebenfalls sehr häufig und grosse Exemplare. Am Westende des Sees ist in dem Torfsumpf unter *Drosera rot.* auch *D. longifolia* häufig. In der sumpfigen Ecke des Sees stehen: *Heleocharis lacustris*, *Phragmites communis* Trin., *Nymphaea alba*, *Nuphar luteum*. Im Kiefernwalde am Nordufer, nahe dem Seeufer; *Pyrola media*, und an den heidigen Ufern des gegen Westen an den See stossenden Torfbruchs *Scirpus caespitosus*, *Juncus piliformis*, *J. squarrosus*, *Orchis maculata* (sehr grosse und üppige Exemplare). Im Torfbruch: *Hottonia palustris*, *Comarum palustre* *Alisma Plantago*, *Pedicularis palustris*. Im Gebüsch (früher Eichenwald, vor einigen Jahren abgeholzt). *Melampyrum pratense*, *Tridentalis europaea*, *Ajuga pyramidalis*. In Torfsümpfen ist *Betula pubescens* Ehrh. *Vaccinium uliginosum*, *Ledum palustre* vorherrschend. Auf heidigen Hügeln an der Labuhner und Buckowiner Grenze (nahe dem Steige von Wahlendorf nach Labuhn) *Lycopodium Chamae cyparissus* häufig. In den sogenannten Stubben (abgeholzter Kiefernwald) kam *Anthyllus Vulneraria* in einzelnen Exemplaren vor. — Von hier zurück nach Wahlendorf, den Dorfsee, die Strassen und Gärten abbotanisirt. Am Ufer des Sees steht: *Senecio palustris*, *Scirpus setaceus*, *Peplis Portula*, *Elatine Hydropiper*, *Bidens tripartita*, *B. trip. var. pumilus* Aschers., *Veronica scutellata* var. *Parmularia*, *Heleocharis palustris*; im See *Potamogeton crispus*, *Glyceria fluitans*. — Am Ufer des Sees, nahe dem Dorfe und an der Dorfstrasse: *Potentilla norvegica*, ferner im Dorfe

und an Gärten *Solanum nigrum*, *Sysimbrium officinale*, *Geum urbanum*, *Glechoma hederaceum*, *Chenopodium Bonus* *Heuricus*, *Verbascum nigrum*.

Den 21. Juli. Tour Linde, Kantersehn, Klutschau. Linde und Kantersehn sind Bauerndörfer mit sehr sandigem, leichten Boden; etwas Gebüsch, keine Wiesen und wenig Torfsümpfe. In den Gebüsch findet sich *Platanthera bifolia*, *Scabiosa columbaria*, *Anemone vernalis*, *Pimpinella Saxifraga*, *Thymus Serpillum* (auch weissblühend), *Lycopodium clavatum*. Im Dorfe Linde an einer nassen Stelle *Inula pulicaria* L. Auf den sandigen Feldern ist das Pflanzenbild ganz ähnlich wie bei dem bereits geschilderten Nachbardorfe Wahlendorf, ebenso ist das Terrain von Kantersehn. Für diese Tour ist noch besonders hervorzuheben: *Erica Tetralix* auf Heiden an Torfbrüchen an der Dzintelitzer und Werder Grenze, ebendasselbst *Lycopodium Chamaecyparissus*, *Anemone vernalis*. Der Ort Klutschau bietet durch seine Lage an der Leba schon einige Verschiedenheit in der Vegetation zu dem bisher untersuchten Gebiet. Der Boden ist auch meist sandig, hügelig und steinig. Hier wurde zuerst *Papaver Rhoeas* angetroffen, ausserdem *Senecio Jacobaea*, *Mulra Alcea*, *Stachis arvensis*. An der Leba im Gebüsch: *Lysimachia Nummularia*, *Impatiens Noli tangere*, *Scrophularia aquatica*, *Mercurialis perennis*, *Mentha aquatica*. Den Fluss hinunter nach Waldeck: *Polemonium coeruleum*. Herr Lehrer Tominski-Danzig, den ich auf der Tour traf, hatte diese Pflanze noch weiter stromabwärts, an der pommerschen Grenze, bei dem Dorfe Paretz (Paraschin) gesammelt. Zwischen Klutschau, Waldeck, Dargelan und Hedylle (Temez) ist eine sehr öde, sandige Gegend. Auf den Heiden, am Wege von Klutschau nach Hedylle ist *Thesium ebracteatum* in Menge und auffallend grossen, bis über 1 Fuss hohen Exemplaren. *Sarothamnus scoparius*, *Arctostaphylos officinalis*, *Teesdalia nudicaulis*, *Erigeron acris*, *Arenaria serpillifolia*, *Polytrichum piliferum*, *P. juniperum*, *Pogonatum urnigerum*, *Ceratodon purpureus* häufig anzutreffen.

Den 22. Juli. Tour: Hedylle, Eichwalde, einen Theil von Barlomin und Lusin. Dieses Gebiet zeichnet sich von dem bisherigen durch bedeutend bessere Bodenverhältnisse aus. Hedylle und namentlich Barlomin sind grosse Güter in vorzüglicher Cultur; herrliche Laubwälder (meistens Buchen) sind ein Schmuck der Gegend. Auf den Wiesen, in den Sümpfen finden sich *Nuphar luteum*, *Nymphaea alba*, *Sparganium simplex* und *ramosum*, *Orchis maculata*, *Iris Pseud-acorus*, *Acorus Calamus*. An den Wegen: *Veronica longifolia*, *Lathyrus silvester*, *Anthyllis Vulneraria*, *Luzula erecta* (in sehr grossen Exemplaren). Im Walde: *Melampyrum nemorosum* und *pratense*, an feuchten Stellen an der Chaussee nach Wyschetzin *Lysimachia nemorum*, *Pyrola minor*. Auf den Feldern von Lusin wurde auf dem untersuchten Gebiet zum ersten mal *Lithospermum arvense* und auch nur vereinzelt angetroffen.

Den 23. Juli. Lusin bis Gossentin. Lusin, ein ziemlich grosses Kirchdorf, an der Chaussee und Bahn gelegen, hat theilweise guten Acker, wohin gegen den Theil nach Gossentin hin leichter Sandboden ist. Wald fehlt. Nahe am Dorfe nördlich ist ein kleiner Moorteich, an dessen Ufern *Juncus filiformis* und

J. squarrosus, *Iris Pseudocorus*, *Drosera rotundifolia*, *Equisetum limosum*, *Carex Pseudo-Cyperus* wächst. An den Torfbrücken steht *Eriophorum vaginatum*, *E. angustifolium*, *Vaccinium uliginosum*, *V. Oxycoccus*, *Sparganium simplex*, *Nardus stricta*, *Juncus squarrosus*. Zwischen Lusin und Gossentin liegt eine grössere Fläche waldigen Gebüsches, durch welche sich ein anmuthiger Bach schlängelt, an dessen Ufern *Lysimachia vulgaris*, *Veronica Anagallis*, *V. Becca bunga*, *Lotus uliginosus*, *Stachys silcutica*, *Solanum Dulcamara*, *Berula angustifolia*, *Galium palustre* wächst. In dem Gebüsch waren zu finden: *Erythraea Centaurium*, *Scorzonera humilis*, *Hieracium murorum*, *H. umbellatum*, *H. vulgatum*, *Epilobium angustifolium*; auf Waldwiesen stand *Parnassia palustris*, *Ranunculus repens*, *fluitans*, *acris*.

Den 24. Juli. Gossentin. Von Gossentin ab, das auf einer Anhöhe nahe der Bahn und Chaussee nach Neustadt liegt, ist eine merkliche Abdachung nach der Ostsee zu spüren. Fruchtbarer Boden, Wiesen und Wald bieten eine angenehme Abwechslung. Die Flora bietet dem entsprechend gegen die frühern Touren andere Pflanzenarten. Im Walde *Pulmonaria officinalis*, *Hepatica triloba*, *Hedera Helix*, das im hohen Walde, nahe am Bach an Bäumen hoch emporkletterte, ohne im Winter herunterzufrieren, *Digitalis ambigua*, *Campanula Cervicaria*, *Orobis niger*, am Bach *Circaea lutetiana*, *Lysimachia nemorum*, *Valeriana* off. var. *sambucifolia*; im Bach eine Anzahl Moose, darunter *Hypnum palustre* (an Steinen) *Rhynchostegium rusciforme* var. *prolexum*.

Den 25. Juli. Zurück nach Lusin, von diesem Ort und von Barlomin den östlichen Theil untersucht. Im Gebüsch am Bach *Melandryum rubrum*, *Alliaria* off., *Juncus glaucus*, *Heracleum Sphondilium*, *Dianthus deltoides*, *Oxalis Acetosella*, *Aquilegia vulg.* *Sparganium ramosum*. Auf Aeckern hier angetroffen *Ranunculus arvensis*.

An Barlomin grenzt südlich das Gut Wyshetzin mit abwechselnd gutem und Sandboden und 2 kleinen, im Walde gelegenen Torfseen, deren Ufer der sie umgebenden Sümpfe wegen nicht gut zugänglich sind; eine Untersuchung der Seen konnte leider aus Mangel an jeglichem Wasserfahrzeug nicht stattfinden. Auf Aeckern: *Herniaria glabra*, *Prunella vulg.*, hier wie fast überall auf den Touren meistens weissblühend. Im Walde (Laub- und Nadelwald gemischt). *Melampyrum nemorosum*, *Pyrola secunda*, *Digitalis ambigua*; *Thalictrum aquilegifolium*, *Hottonia palustris*. In und an den Seen: *Scutellaria galericulata*, *Aegopodium Podagraria*, *Stellaria Holostea*, *Phyteuma spicatum*, *Menianthes trifoliata*, *Peucedanum palustre*, *Trientalis europaea*, *Juncus squarrosus*, *Nuphar luteum*, *Nymphaea alba*.

Den 26. Juli Zemblewoer Mühle, Lewinko, Lewinkower See, Poblitz. Das Gebiet dieses Tages enthält hügeligen Sand- und Heideboden, ganze Strecken Gebüsch, wo früher Wald gewesen war, häufige Torfmoore, an denen wenige und dürrtge Wiesen liegen. An der Zemblewoer Mühle im Gebüsch am Mühlenbach steht häufig *Polemonium coeruleum*, im Uebrigen ähnlich der Nachbarflora. In den Torfsümpfen von Poblitz waren anzutreffen *Utricularia vulgaris*, *Callitriche*

verna, eine auffallend schmalblättrige Form von *Hypnum cuspidatum*. An dem kleinen Torfsee westlich von Poblitz: *Littorella lacustris*, *Elatine Hydropiper*, *Cicuta virosa*, *Empetrum nigrum*, *Lysimachia thyrsiflora*. Der Lewinkoer See liegt westlich von dem kleinen Ort Lewinko. Gegen Norden ist er von Sumpf und Wiesen, gegen Osten von Acker, gegen Süden und Westen von buschigen Ufern eingeschlossen. Auf den Sumpfwiesen: *Butomus umbellatus*, *Ranunculus Lingua*, *Nuphar luteum*, *Orchis latifolia* (verblüht), *Scirpus lacustris*, *Phragmites communis* *Triglochin palustre*; im See *Littorella lacustris*, *Myriophyllum spicatum*.

Den 27. Juli. Vormittags anhaltender Regen: Pflanzen getrocknet und geordnet.

Den 28. Juli von Poblitz westwärts das Gut Dargelan den östlichen Theil von Klutschau und Linde untersucht, bis zurück nach Wahlendorf. Das Gut Dargelan hat bei einem Theil bessern Bodens grosse Flächen Sandboden. keinen Wald und wenig Wiesen. Auf heidigen Sandfeldern zwischen Dargelan und Klutschau: *Thesium ebracteatum*, *Arctostaphylos* off., *Anemone vernalis* häufig. Am Bach zwischen den genannten beiden Ortschaften *Myosotis palustris*, *Iris Pseudacorus*, *Centaurea Jacea*, *Potamogeton rufescens*, *P. pusillus*, *Juncus glaucus*, *Geum rivale*. Auf der weitem Strecke von Klutschau Linde ausser den gewöhnlichen hier vorkommenden Pflanzen nichts weiter zu verzeichnen.

Den 29. Juli. Vormittags auf einem Kahne den Wooksee bei Wahlendorf genau untersucht. Darin kommt häufig vor *Isoëtes echinospora* Dur (in der Ostecke von ganz flachem Ufer an bis zu einer Tiefe von 1,5 m.) in dichten Rasen auf fein sandigem mit Torf untermischtem Grunde. Der Wooksee ist von einem *Sphagnetum* umgeben und ausser der Ostecke direkt vom Ufer von bedeutender Tiefe und hat sonst torfigen Grund, auf dem nichts wächst. Auf dem Grunde des Sees sind, wie in allen Torfseen jener Gegend, viele alte Baumreste und grosse Stubben, die das Untersuchen sehr erschweren. Mit *Isoëtes ech.* steht gemeinschaftlich *Lobelia Dortmanna*, das noch z. Th. in Blüthe war, (sehr häufig). *Sparganium natans*, mit sehr langen (bis über 1 m.) schwimmenden Blättern, *Equisetum limosum* (am Westufer) *Nuphar luteum* und auf dem torfigen Grunde auf verfaulten Holzresten *Aneura latifrons*, stellenweis in grosser Menge in wunder schönen Exemplaren, die sich durch Ueppigkeit und ein prachtvolles Grün auszeichnen. Leider verliert es durchs Trocknen, wie alle specifischen Wasserpflanzen, viel an Form und Farbe. Dieses Lebermoos ist neu für die Provinz. Eine Anzahl anderer Moose aus diesem See sind in dem Bericht am Schluss genannt. Am Ufer des Wooksee: *Erica Tetralix*, *Rhynchospora alba*, *Peucedanum palustre*.

Nachmittags den Karpionki-See, südl. von Wahlendorf, an der Grenze von Kaminitza-Mühle, auf einem Kahn untersucht. Dieser Torfsee ca. 60 Morgen pr. gross, hängt nach Osten mit einem Torfbruch zusammen und ist sonst von Aeckern eingeschlossen und hat hier flache, sandige Ufer. Schon im Jahre 1878 hatte ich hier *Isoëtes echinospora* Dur. (2. Standort für Westpr.) und eine eigenthümliche Fontinalisart, diese jedoch in sehr geringer Anzahl, gefunden. Dieses

Moos, das gänzlich ateril und daher schwer zu bestimmen war, erregte die Aufmerksamkeit namhafter Bryologen, denen ich es zur Bestimmung vorgelegt hatte. Herr Dr. Ruthe-Bärwalde, welchem dies Moos durch Herrn Professor Dr. Ascherson-Berlin übermittelt wurde, hält es für *Fontinalis microphylla* Schmpr., desgl. Herr Dr. Marsson-Greifswalde, der von dem Moose bei Gelegenheit der Naturforscher- und Aerzteversammlung in Danzig in der bot. Section Kenntniss nahm. Herr Dr. v. Klinggraeff ist geneigt, es für identisch mit *Font. disticha*, einem nordamerikanischen Moos, zu halten.

In letzter Zeit hatte ich den Herrn Warnstorff-Neuruppin und Limpricht-Breslau Exemplare zugeschickt, welche beide es als *Fontinalis dalecarlica*, eine für Deutschland neue Fontinalisart, bestimmen. *F. dal.* kommt in den Seen von Schweden, Finnland und den russischen Ostseeprovinzen vor, und liesse sich auch wohl in Seen von Norddeutschland erwarten. Herr Limpricht übersandte mir Originalexemplare von *F. dalecarlica* behufs Vergleich mit der *Fontinalis* des Karpionkisees; dieser Vergleich, in Gemeinschaft mit Herrn Director Dr. Conwentz, mit Hilfe eines Mikroskops ausgeführt, ergab eine genaue Uebereinstimmung mit den Originalexpl. von *Fontinalis dal.*, weshalb ich dasselbe bis zum Auffinden von fructificirenden Exemplaren, welche die sichere Bestimmung ermöglichen, als *Fontinalis dalecarlica* cfr. verzeichne. Dieses Moos findet sich in dem genannten See auf einer flachen Stelle ziemlich in der Mitte des Sees recht zahlreich in einer Tiefe bis 1 u. 1,5 m. unter *Hypnum cuspidatum*, *Hypnum fluitans*. Im übrigen Theile des Sees habe ich es entweder garnicht oder nur sehr vereinzelt angetroffen.

Ausser diesem Moose hier gefunden *Aneura pinnatifida* M. de E., neu für die Provinz. Es kommt an den tiefern Stellen, namentlich an der Westseite und der erwähnten flachen Mitte des Sees in grosser Menge vor, und gewährt durch seine prächtige grüne Farbe und Ueppigkeit, ähnlich der *Aneura latifrons* des Wooksees, nur bedeutend zierlicher, einen herrlichen Anblick. Ausserdem findet sich in dem Karpionki-See, ebenfalls neu für die Provinz, *Scapania undulata* N. E. var. *virularis* Huben, aber meist seltener als das vorige Moos. Sonst sind aus diesem See zu verzeichnen *Isoëtes lacustris* (siehe Verh. des Wpr. bot.-zool. Ver. Jahrg. 1880.) *Lobelia Dortmanna*, *Littorella lacustris*, *Juncus supinus* var. *fluitans* L. Mk.

Den 30. Juli. Den grossen See, den sogen. Teich (ein sumpfiger Theil des erstern) und Biala-See bei Wahlendorf untersucht. Der grosse See erstreckt sich der Länge nach von Westen nach Osten, und schliesst sich hier an den See von Pottengo an. Er hat meistens buschige und waldige Ufer. Am westlichen Ende ist vor ca. 20 Jahren an einer schmalen Stelle des Sees eine Erdschüttung ausgeführt und ein Damm behufs Communication mit dem Inselgrundstück „Inselhof“ hergestellt. Der von dem See abgeschnittene, nur durch eine überbrückte Stelle in Verbindung gehaltene Theil ist der sog. „Teich.“ Der See ist fischarm, es finden sich darin: Hechte, Bars, Plätze, Aal, Kaulbars, Gründlinge, Schleie, dieselben Fischarten kommen in dem nahegelegenen Biala- und dem Pottengoer See vor. Dagegen sind in den Torfseen: Wook, Karpionki,

einer Anzahl kleiner, von Torfmooren eingeschlossener Teiche „Gesorke“ (Diminutiva von See im Polnischen), nur Hechte und Barse vorhanden.

Am und im grossen See findet sich: *Ranunculus aquatilis* var. *succulentus*, *Ceratophyllum demersum*, *Stratiotes aloides*, *Cicuta virosa*. In sandigen Kiefern-schonungen am Ufer: *Astragalus arenarius*, *Arctostaphylos* off., *Orobis tuberosus* var. *linifolius* Reich, *Anemone vernalis*, *Anthericum ramosum*. *Potamogeton natans*, *P. rufescens*. Der Biala- oder weisser See liegt im Karthauser Kreis, die Fischnutzung hat Wahlendorf, Kr. Neustadt, ehemals käuflich vom Fiscus erworben. Dieser See hat moorige und buschige Ufer, steht am Ostende durch einen kleinen Canal mit dem vorher erwähnten grossen See in Verbindung. Der Grund ist reich mergelhaltig, weshalb dort viele Muscheln und *Chara fötida* in grosser Menge vorkommen. (S. Anfang des Berichts). Am Westende des Sees wächst in einer sumpfigen Ecke, an die sich ein Torfbruch anschliesst, häufig *Cladium Mariscus*. In Torfgräben zwischen dem Biala- u. gr. See *Sparganium minimum* Tr.

Den 31. Juli: Regenwetter. Pflanzen eingelegt, Moose sortirt und an Herrn v. Klinggraeff geschickt.

Den 1. August. Tour Wahlendorf, Seehof, Pottengo. Sandige Aecker, Brachen, Gebüsch, Seeufer: *Teesdalia nudicaulis* überall sehr häufig, *Hypericum humifusum*, *Ornithopus perpusillus*, *Luzula campestris*, *Carex stellulata*, *Nardus stricta*, *Majanthemum bif.* *Trifolium* arr. *Arena paeccor*, *Hypericum montanum*, *Solidago Virgaurea*, *Scorzonera humilis*, *Sagina nodosa*, *Lycopodium Chamaec.*, *Cardamine amara*, *Anchusa* off. (auf den Touren zum ersten Mal bei Pottengowo und nur ein verkümmertes Exemplar). *Hyoscyamus niger*, *Leonurus Cardiaca* (die Wurzel wird nach Mittheilung einer Frau von den Leuten in süsser Milch gekocht, als Brechmittel benutzt).

Den 2. August. Tour Grünlinde, Kobillass, Grenze des Neust. u. Karth. Kreises. Sandiger Boden, lauter Abbauten, kleine bäuerliche Besitzer, Heiden, Gesträuch, Torfmoore. Angetroffen: *Hypochoeris glabra*, *Juncus filiformis*, *Tridentalis europaea*, *Polygala vulg.* (sehr oft weissblühend) *Juncus squarrosus*, *Trifolium medium*, *Lathyrus pratensis*. An den vielen Torfbrüchen und auf Heiden auffallend viel *Juniperus communis*. Am Torfsee bei Kobillass: *Nuphar lut.* *Nymphaea alba* sehr häufig, im Uebrigen wiederholen sich hier dieselben Pflanzen, wie an den andern Torfseen der Gegend.

Den 3. August. Mirchauer Königl. Forst an der Pottengoer Grenze Laub- und Nadelwald, stellenweise reiner Laubwald; *Hieracium vulg.*, *Luzula pilosa*, *Solidago Virg.* *Hedera Helix*, *Galeobdolon luteum*, *Oralis Acetosella*, *Ajuga pyram.*, *Sanicula europaea*. In der Mirchauer Forst gelegen: der kleine Klenczansee. Am Ufer desselben *Lythrum Salicaria*, *Heleocharis pal.*, *Pedicularis pal.*, *Valeriana* off., *Butomus umbell.*, *Cardamine amara*, *Geranium Robertianum*, *Asperula odorata*, *Lactuca muralis*. Im See: *Lobelia Dortmanna*, *Heleocharis, acicularis*, *Nuphar luteum* u. *Nymph. alba*. *Fontinalis antipyretica* var. *latifolia*. Auf einer Waldwiese nördl. vom genannten See *Lycopodium*

mnutinum sehr häufig, *Molinia coerulea*, *Lotus uliginosus*, *Luzula erecta*; im Walde: *Neottia nidus aris*, *Impatiens nolo tangere*. Ein zweiter See im Walde, links von dem Steige von Pottengo nach Mirchau, der Lichagoschsee, zum Theil entwässert, in demselben: *Lobelia Dortmanna* (zwei neue Standorte für diese Pflanze) sonst ziemlich dieselben Pflanzen, wie im See vorher. Am Ufer des Sees im feuchten Walde: *Lycopodium Selago* sehr häufig, ferner *Polypodium vulgare*, *Daphne Mezereum*, *Cyrcua lutetiana*. Am schattigen feuchten Nordabhange, am Wege nach Kaminitzamühl, am grossen Klenczsee: *Cardamine silvatica*.

Den 4. August. Auf Wunsch von Herrn v. Klinggräff (Brief vom 1. August) den Karpionki-See, namentlich die Ufer und nahe gelegenen Torfbrüche auf Moose, besonders *Sphagna* untersucht. Eine Reihe Moose, als Resultat der Untersuchung sind am Schlusse des Berichts aufgezählt.

Den 5. August. Den ganzen Tag grosser Regen und Sturm.

Den 6. August. Kaminitzamühl, Jonosee, Kaminitzaer See. Sandfelder mit sehr spärlichem Pflanzenwuchs. Am Getreide bei Kaminitzamühl: *Stachis arvensis* ziemlich häufig. Am Ufer des Jonosees *Erythraea Centarium*, *Senecio palustris*. *Tipha latifolia* und *angustifolia*, *Potamogeton praelongus*.

Die Absicht, Gefässcryptogamen, welche namentlich in den Torfbrüchen an den Ufern der Seen häufig vorkommen, konnte leider nicht genügend ausgeführt werden, da der häufige Regen diese Stellen derart mit Wasser angefüllt hatte, dass sie unzugänglich waren.

Den 7. August eine Anzahl kleiner Torfseen zwischen Wahlendorf, Kaminitzamühl und Buckowin untersucht. Ausser einer Anzahl *Sphagnen*, die am Schlusse verzeichnet sind, seien erwähnt: *Lycopodium inundatum* (häufig), *Scheuchzeria palustris*, *Rhynchospora alba*; auf den Heiden an der Buckowiner Grenze, rechts vom Steige von Wahlendorf nach Buckowin *Lycopodium Chamaec*, sehr häufig, *Thesium abrucheatum*, *Anemone vernalis*, *Arctostaphylos officinalis*.

Sonntag, den 8. August, Vormittags. Rüstung zur Abreise. Nachmittags: Fahrt nach Lauenburg.

Um mit einem Rückblick zu schliessen, so wäre folgendes bemerkenswerth: Zunächst ist es auffallend, dass eine Anzahl Pflanzen, die fast überall zu den gewöhnlichsten gehören, wie *Echium vulgare*, *Anchusa officinalis*, *Cichorium Intybus*, *Lithospermum arvense*, *Papaver Rhöas* in dem untersuchten Gebiet entweder garnicht oder doch nur sehr selten anzutreffen waren. Andere Pflanzen dagegen, deren Verbreitung in der Provinz als seltener bezeichnet wird, wie *Lobelia Dortmanna*, *Pyrola media*, *Lycopodium Chamaecyparissus*, *Thesium abrucheatum*, *Arctostaphylos officinalis*, *Junius filiformis*, *J. squarrosus* u. A. in diesem Gebiet als häufig vorkommend zu bezeichnen sind. Namentlich interessant und reichhaltig ist die Cryptogamenflora dieser Gegend. Eine specielle Untersuchung von drei Seen ergab 4 resp. 5 für die Provinz neue Moosarten. Es ist in dieser Hinsicht bedauerlich, dass eine solche Untersuchung jener Seen aus Mangel an Wasserfahrzeugen entweder garnicht oder nur unzureichend

stattfinden kann. Namentlich gilt dieses von den kleinen Torfseen, die für den Botaniker die ergiebigsten sind. Diese sind der vielen Baum- und Stubbenreste wegen für die Fischerei meistens ganz ungeeignet; es fehlen an denselben daher jegliche Fahrzeuge; dazu kommt, dass sie gewöhnlich isolirt, von grössern Seen weit entfernt liegen und meistens auf weite Strecken von Sümpfen umgeben sind, so dass es oft ganz unmöglich ist, Kähne heranzuschaffen. Solcher Seen giebt es in der Gegend eine bedeutende Anzahl. Ein Blick auf die Karte vom Neustädter Kreise zeigt, dass von der pommerschen Grenze an bis in die Nähe von Danzig, dem Espenkrüger See an der Karthäuser Grenze eine Menge solcher Seen vorhanden ist, die meistens noch der Untersuchung harren.

Im Anschluss an diesen Bericht sei hier noch einiges über zwei andere in demselben Jahre unternommene botanische Touren mitgetheilt. Eine nach dem Espenkrüger See an der Chaussee von Oliva nach dem Dorf Kölln. Ausser den hier bekannten Pflanzen: *Isoëtes lacustris*, *Littorella lacustris*, *Elatine triandra*, ergab eine nähere Untersuchung des Sees das Vorhandensein von zwei interessanten Moosen, nämlich *Conomitrium Julianum* und *Fontinalis hypnoides*, letzteres neu für die Provinz. *Conom. Jul.* kommt sonst ausserhalb des Wassers an hölzernen Rinnen, Wassertrögen, Brunneneinfassungen etc. vor. Schon im Jahre 1879 fand Prof. Caspary-Königsberg dieses Moos in einem See des Berenter Kreises und Prof. Schimper sagte dazu: (S. Schriften der phys.-ökon. Gesellschaft zu Königsberg, Jahrg. 1879). Es ist der erste Fall, dass dieses Moos in europäischen Seen beobachtet worden ist“. Dieses wäre sonach der zweite Fall. So eigenthümlich sein Standort ist, ebenso eigenthümlich ist auch die Beschaffenheit der Pflanze im Vergleich zu der eigentlichen Form, die ausserhalb des Wassers wächst. Dieses Moos kommt fast überall, besonders aber an der Nordseite des Sees in einer Tiefe von 1—1,5 m. vor, mit ihm zusammen, meistens aber allein, oder mit *Fontinalis antipyretica* ist *Fontinalis hypnoides*, das zweiterwähnte Moos anzutreffen.

Für die Flora von Oliva sind folgende Pflanzen als Nachtrag zu verzeichnen: *Ranunculus cassubicus*, feuchter Wald Pelonken I., daselbst, auch am Canal zwischen Strauchmühl und Pulvermühl im Gebüsch *Corydalis fabacea* ziemlich häufig, *Thesium ebracteatum*, am sogen. Raumplatz; scheint sich erst nach der Abholzung der Bäume gefunden zu haben, da ich es zur Zeit des Waldes an dieser sehr in die Augen fallenden Stelle nie bemerkt habe, jetzt sehr häufig, ferner *Pyrula media*, in der Königl. Forst Zoppot gegenüber in einem alten weitläufigen Bestande, dem Spielplatz der Zoppoter Schuljugend bei Schulfesten, ziemlich häufig. *Pleurospermum austriacum* an mehreren Stellen der Königl. Forst bei Freudenthal.

Verzeichniss

der

im Juli und August 1880 in dem von mir untersuchten Theile des
Neustädter Kreises gefundenen Pflanzen nebst Angabe der Standorte.

Dicotyledonen.

Aquilegia vulgaris L. Walde bei Gossentin.

Caltha palustris L. Occalitz am Bach auf Wiesen, Klutschau an der Leba, am Bach bei Gossentin, Wischetzin am See, Wahlendorf in Sümpfen am grossen See; im Allgemeinen nicht häufig.

Ranunculus Lingua L. Auf Wiesen und in Gräben am Lewinkower See an der Seite nach Pobblotz.

R. Flammula L. Ueberall an Seenfern, Gräben und sumpfigen Wiesen sehr häufig.

R. acris L. Wahlendorf auf Wiesen in Gebüsch, Occalitz und überall ziemlich häufig.

R. repens L. Occalitz, Werder Gossentin auf feuchtem Ackerland an Sümpfen überall ziemlich häufig.

R. bulbosus L. Wilhelmsdorf auf Triften, Wahlendorf auf Hügeln und sonst ziemlich häufig.

R. arvensis L. Auf Aeckern bei Barlomin, sonst nicht angetroffen.

R. aquatilis L. Im Morsitzsee bei Werder, Gossentin am Bach.

R. aquat. var. succulentus. Schlammiges Ufer des grossen Sees bei Wahlendorf.

Hepatica triloba DC. Gossentiner Walde, sonst nicht angetroffen.

Anemone vernalis L. Auf heidigen Anhöhen, Kieferwäldern sehr häufig, Wahlendorf, Occalitz, Linde, Klutschau, Waldeck.

A. nemorosa L. Linde im Gebüsch, ebenso Wilhelmsdorf, Ufer des Dombrowo-Sees bei Werder, Wyschetzin im Walde, nicht sehr häufig, daselbst.

Thalictrum aquilegifolium L. Im Walde, am See.

Nymphaea alba L. Werder im Dombrowo-See, Lousine im See, Barlomin auf überschwemmten Wiesen (mit auffallend kleinen Blättern) Wyschetzin im Torfsee, Wahlendorf in Seen ziemlich häufig, Mirchauer Seen.

Nuphar luteum Sm. Mit der vorigen fast überall zusammen.

Papaver Rhoeas L. Klutschau, sonst selten.

P. somniferum L. In Gärten fast überall verwildert.

Fumaria officinalis L. Wahlendorf, Occalitz in Gärten.

Nasturtium amphibium R. Br. Am Bach bei Occalitz.

- N. palustre* DC. Wahlfendorf Ufer des Dorfsees, Werder Ufer des Morsitz-Sees, nasser Acker bei Temcz (Hedylle.)
- Turritis glabra* L. Gossentin im Gebüsch, sonst nicht angetroffen.
- Arabis Thaliana* L. Feld bei Klutschau und Dargelau.
- Cardamine pratensis* L. Wahlfendorf Wookseeufer und auf einer Wiese.
- C. amara* L. Werder Ufer des Dombrowo-Sees, Wahlfendorf Ufer des grossen Sees.
- C. silvatica* Link. Mirchau Königl. Forst, quellige, schattige Stelle am Wege in der Nähe des Pottangowoer Sees nach Abbau Kaminitzamühl.
- Sisymbrium Sophia* L. Wahlfendorf, Klutschau, Dargelau an den Dorfstrassen.
- S. officinale* Scop. Werder, Lusino und sonst ziemlich überall in Gärten und an Dorfstrassen.
- Alliaria officinalis* Andr. Gossentin im Gebüsch am Bach.
- Erysimum cheiranthoides* L. Occalitz, Gossentin auf Gartenland.
- Sinapis arvensis* L. Wahlfendorf und sonst überall auf besserm Boden.
- Raphanus Raphanistrum* L. Mit vorigem zusammen, auch auf sandigerm Boden ziemlich häufig
- Neslea paniculata* Desr. Pobblotz Ackerland.
- Capsella Bursa pastoris* Mönch. Werder, Pobblotz und überall auf Feldern ziemlich häufig.
- Teesdalia nudicaulis* R. Br. Wahlfendorf und sonst überall auf Feldern namentlich ältern Brachen häufig.
- Thlaspi arvense* L. Occalitz, Werder Pobblotz und sonst überall ziemlich häufig.
- Erophila vulgaris* DC. Ueberall unter der Saat.
- Polygala vulgaris* L. Wahlfendorf Werder (fast nur weissblühend).
- Helianthemum vulgare* Gärt. Wahlfendorf Heiden und Waldränder ziemlich oft.
- Drosera rotundifolia* L. Wahlfendorf in allen Torfsümpfen sehr häufig, Werder Ufer des Dombrowo-Sees sehr grosse Exemplare und sonst überall in Torfsümpfen häufig.
- Dr. longifolia* L. Werder Sumpfwiese am Westende des Dombrowo-Sees mit *Dr. rot.* ziemlich häufig.
- Viola palustris* L. Werder im Gebüsch am Ufer des Dombrowo-See, Wahlfendorf am Ufer von Torfbrüchen, Barlomin in Brüchen.
- V. canina* L. Ueberall auf Triften, in Gärten, auf Feldern häufig.
- V. silvestris* Lam. Wahlfendorf in Gebüsch.
- V. tricolor* L. Ueberall auf Feldern (2—4jährigen sandigen Brachen am häufigsten).
- V. tricolor* var. *parriflora*. Wilhelmsdorf.
- Agrostemma Githago*. Ueberall im Getreide, namentlich Sommergetreide, Gerste, Erbsen, ziemlich häufig.
- Lychnis Viscaria* L. Ueberall in Gebüsch. auf heidigen Hügeln zieml. häufig.
- L. Flos Cuculi* L. Occalitz auf Wiesen am Bach, Werder Wiesen am Dombrowo.
- L. diurna* Sibth. Gossentin, Sumpf, Gebüsch am Bach.
- L. respertina* Sibth. Lusino im Gebüsch.

- Silene noctiflora* L. Felder, Wiesen bei Occalitz, nicht oft.
- S. inflata*. Werder Kiefernwald am Ufer des Dombrowo-Sees, Wyschetzin im Walde.
- Dianthus deltoides* L. Gossentin Triften.
- D. carthusianorum* L. Wahlendorf auf heidigen Hügeln, Rainen ziemlich häufig, Klutschau auf Heiden.
- Gypsophila fastigiata* L. Occalitzer Wald auf sonnigen Anhöhen der Schonung nahe der Laubenburger Grenze.
- Cerastium arvense* L. Auf Aeckern und Triften bei Wahlendorf und überall ziemlich häufig.
- C. triviale* Link. Ueberall häufig.
- C. semidecandrum* L. Wahlendorf im Gebüsch, auf Neuland, Klutschau Gebüsche.
- Stellaria nemorum* L. Klutschau im Gebüsch an der Leba.
- St. media* Vill. Ueberall in Gärten, an Zäunen häufig.
- St. Holostea* L. Wyschetzin in Gebüschen.
- St. graminea* L. Wahlendorf an Torfbrüchen, Gräben, feuchtem Acker, Waldeck, ziemlich häufig.
- St. uliginosa* Murr. Ufer des Moritzsees bei Werder, Wahlendorf auf Waldwiesen.
- Arenaria trinervia* L. Barlomin im Walde.
- A. serpyllifolia* L. Lusino auf Feldern.
- Sagina procumbens*. Werder Ufer des Morsitzsees, Wahlendorf Ufer des Dorfsees, Gossentin am Bach.
- S. nodosa* E. Meyer. Werder Ufer des Dombrowo- und Morsitz-Sees, Wahlendorf im Mergelmoor am grossen See.
- Spergula arvensis* L. Ueberall auf sandigen Feldern im ersten Jahre der Beackerung sehr häufig.
- Spergula rubra* Bartl. Wahlendorf auf feuchten, sandigen Aeckern in der Nähe von Torfbrüchen. Linde ebenso ziemlich häufig.
- Elatine hydropiper* L. Polblotz im Torfsee mit sandigem Grunde ziemlich oft. Wahlendorf Ufer des Dorfsees.
- Hypericum montanum* L. Barlomin Wald, Gossentin Waldabhang.
- H. quadrangulum* L. Wahlendorf Scheiden (Rainen).
- H. perforatum* L. Rainen, Gebüschen, Triften, überall ziemlich häufig.
- H. humifusum* L. Wahlendorf auf Brachen (2jährigen am häufigsten, von da ab seltener) Gossentin, Lusino.
- Malva Alcea* L. Klutschau hinterm Dorf am Wege.
- M. silvestris* L. Klutschau und Pottangowo.
- M. rotundifolia* L. An Dorfstrassen, an Zäunen überall häufig.
- Geranium sanguineum* L. Linde an der Grenze nach Wahlendorf in Gebüschen auf Hügeln, Occalitz im Gebüsch.
- G. palustre* L. Barlomin auf sumpfigen Wiesen.
- G. pusillum* L. Lusino auf Sandfeldern an der Eisenbahn.

- G. robertianum* L. Gossentin am Bach. Klutschau an der Leba, Wahlendorf im Gebüsch an Seen, Mirehauer Königl. Forst, quelligen Stellen sehr oft.
- Erodium cicutarium* L'Herit. Werder Sandboden, Dorfstrasse, Linde, Pobblotz auf Aeckern.
- Impatiens Noli tangere* L. Klutschau im Gebüsch an der Leba, Gossentin Gebüsch am Bach.
- Linum catharticum* L. Lusino auf Wiesen, gegen Barlomin im Chauseegraben.
- Radiola linoides* Gmel. Werder Ufer des Dombrowo-Sees häufig, Wahlendorf auf nassen Aeckern an Torfbrüchen.
- Oxalis Acetosella* L. Gossentin, Barlomin, Wyschetzin in Wäldern.
- Acer platanoides* L. In Gärten und Dörfern überall.
- Rhamnus Frangula* L. Wahlendorf in Gebüsch an Torfbrüchen und Seeufern.
- Sarothamnus vulgaris* Wimm. Wahlendorf, Heiden, Sandflächen (Brimm genannt). Barlominer Wald, Wyschetzin.
- Genista tinctoria* L. Occalitzer Wald nahe der Lauenburger Grenze.
- Ononis repens* L. (Weiberkraut) auf Hügeln, besonders steinigcn Triften überall ziemlich häufig.
- Anthyllis Vulneraria* L. Lusino Wiesenrand am kleinen See, Wahlendorf Heide, Hügel am Buckowiner Wege, selten.
- Medicago lupulina* L. Lusino, Wyschetzin, Klutschau auf Feldern.
- Trifolium pratense* L. Als Futterkraut auf besserm Boden angebaut.
- Tr. medium* L. Gossentin im Walde.
- Tr. alpestre* L. Wahlendorf Linde und überall in Gebüschcn ziemlich oft.
- Tr. arvense* L. Wahlendorf steinige Hügel, Waldeck auf Feldern, Wyschetzin an Wegen.
- Tr. repens* L. Ueberall auf Grasplätzen, bessern Weideplätzen ziemlich oft.
- Tr. montanum* L. Wahlendorf, Linde auf heidigen Hügeln und in Gebüschcn ziemlich oft.
- Tr. agrarium* L. Eichwalde Felder.
- Tr. filiforme* L. Eichwalde, Werder Ufer des Dombrowo-Sees.
- Lotus corniculatus* L. Triften und Ufer des Morsitz-Sees bei Werder.
- L. uliginosus* L. Werder am Morsitz- und Dombrowo-See, Lusino am See Wahlendorf an und in Torfbrüchen.
- Astragalus glycyphyllos* L. Barlomin Chauseewall, Wyschetzin am Waldrande.
- A. arenarius* L. Aufgerichtete Form, Wahlendorf sandiger Kiefernwald am Karpionkisee und im Kiefernwalde am grossen See.
- Ornithopus perpusillus* L. Wahlendorf in Heiden, alten Brachen; Werder Ufer des Dombrowo-Sees, Klutschau auf Feldern.
- Vicia sepium* L. Klutschau im Gebüsch an der Leba.
- V. sativa*. Ueberall als Futterpflanze angebaut.
- V. angustifolia* Roth. Klutschau auf Feldern, Werder im Getreide.
- V. silvatica* L. Barlomin im Walde.
- V. Cracca* L. Wahlendorf im Gebüsch. Gossentin, Lusino überall zieml. häufig.

- Lathyrus pratensis* L. Wahlendorf, Linde, Barlomin, Occalitz Gebüsch und Waldränder, Wiesen ziemlich häufig.
- L. silvestris* L. Barlomin am Waldrande und auf Chausseewällen.
- Orobis vernus* L. Werder Gebüsch am Dombrowo-See.
- O. niger* L. Gossentin am Waldabhänge.
- O. tuberosus* L. Werder Gebüsch am Dombrowo-See, Wahlendorf Kiefern-schonung am Karpionki-See die *var. linifolius* Reich.
- Spiraea Ulmaria* L. Occalitz, Gebüsch am Bach, Klutschau an der Leba; Eichwalde im Gebüsch, Lusino, Wyschetzin, Michauer Kgl. Forst.
- Sp. Filipendula* L. Wahlendorf, Linde auf heidigen, etwas buschigen Hügeln.
- Rubus idaeus* L. Wahlendorf im Gebüsch am Ufer des grossen und Biala-Sees.
- R. caesius*. Wahlendorf Ufer der Seen, Gossentin im Gebüsch, Wyschetzin.
- Fragaria vesca* L. Ueberall in Wäldern und Gebüsch häufig.
- Potentilla norwegica* L. Wahlendorf Dorfstrasse am See.
- P. anserina* L. Wahlendorf am Ufer der Seen, Occalitz am Teich im Dorf, Gossentin und überall ziemlich häufig.
- P. argentea* L. Linde, Wahlendorf an Wegen.
- P. Tormentilla Sibth.* Ueberall in Wäldern, Torfbrüchen, Heiden sehr häufig.
- Comarum palustre* L. Wahlendorf Ufer der Seen häufig, Wilhelmsdorf in Torfbrüchen, Werder Dombrowo-See, Lusino am See, Wyschetzin am See.
- Geum rivale* L. Am Bach zwischen Dargelau und Klutschau.
- G. urbanum* L. Ueberall in Gärten, im Gebüsch an Bächen ziemlich häufig.
- Agrimonia Eupatoria* L. Occalitz im Gebüsch am Dorf Klutschau gegenüber Waldeck.
- Alchemilla vulgaris* L. Wahlendorf auf Rasenplätzen, Barlomin in Chausseegräben, Gossentin auf Wiesen.
- A. arvensis* Scop. Wahlendorf im Getreide, Gossentin auf Aeckern und Stoppelfeldern.
- Rosa canina* L. Wahlendorf in Gebüsch, Occalitz an Waldrändern und sonst überall angetroffen.
- Pyrus communis* L. In Gärten überall.
- P. malus* L. In Gärten und in Wäldern.
- Lythrum Salicaria* L. Occalitz am Bach; Werder Ufer des Dombrowo-Sees, Gossentin, Wyschetzin, überall ziemlich häufig.
- Peplis Portula* L. Wahlendorf, Ufer des Dorfsees.
- Myriophyllum alterniflorum* DC. Werder im Dombrowo. und Morsitz-See sehr häufig.
- M. spicatum* L. Wahlendorf im grossen See, Pottango in Seen, Lewinkower See.
- Circaea lutetiana* L. Gossentin im Gebüsch am Bach, Mirechau Königl. Forst mit *Curdamine silvatica*.
- Epilobium angustifolium* L. Occalitz im Gebüsch am Bach, Eichwalde, Barlomin, Klutschau zerstreut.

- E. hirsutum* L. Ufer des Morsitz- und Dombrowo-Sees bei Werder, Gossentin im Gebüsch am Bach.
- E. pubescens* Roth. Gossentin im Gesträuch auf Wiesen, Werder - Ufer des Dombrowo-Sees.
- E. montanum* L. Gossentin Waldabhänge.
- E. palustre* L. Wahlendorf auf Wiesen an Ufern von Seen häufig, Werder Ufer des Dombrowo-Sees.
- Ribes rubrum* L. Wahlendorf Ufer des Biala- und grossen Sees, Pottangowo im Gebüsch an den Seen.
- R. Grossularia* L. In Gärten gepflanzt.
- Sedum Telephium* L. Gossentin im Walde und auf Aeckern und sonst namentlich auf Aeckern ziemlich oft.
- S. acre* L. Wahlendorf an sandigen Wegen ziemlich oft, Klutschau, Pobblotz.
- Hydrocotyle vulgaris* L. Wahlendorf in Gebüsch am Ufer der Seen überall häufig.
- Sanicula europaea* L. Mirchauer Königl. Forst am kleinen Klentsch-See.
- Cicuta virosa* L. Wyschetzin sumpfiges Ufer des Waldsees, Wahlendorf Ufer des grossen Sees und im Bach.
- Aegopodium Podagraria*. Gossentin im Walde, bei Wyschetzin.
- Pimpinella Saxifraga* L. Wahlendorf, Linde, Klutschau auf Triften und Waldrändern ziemlich oft.
- Sium angustifolium* L. Occalitz am Bach.
- Achusa Cynapium* L. In Dörfern überall.
- Angelica silvestris* L. Werder an Wiesen, Klutschau, Gossentin am Bache, Wyschetzin am See im Gebüsch.
- Peucedanum Oreoselinum* Mönch. Wahlendorf auf Heiden und Triften, auf Hügeln bei Waldeck.
- P. palustre* Mönch. Wahlendorf Ufer des Wook- und Karpionki-Sees in Torfbrüchen, Wyschetzin Ufer des Torfsees im Walde.
- Heracleum Sphondylium* L. Klutschau und Gossentin im Gebüsch an Wiesen.
- Daucus Carota* L. Occalitz auf Rieselwiesen am Waldrande.
- Anthriscus silvestris* Hoffm. In Gärten an Zäunen, in Gebüsch, an Wiesen, Occalitz, Klutschau, Wilhelmsdorf, Gossentin.
- Chaerophyllum temulum* L. Wahlendorf, Occalitz, überall in Obstgärten, an Dorfstrassen ziemlich häufig.
- Hedera Helix* L. Barlominer Wald, Wyschetzin im Walde; Gossentin im Walde am Bach (an Bäumen emporkletternd und nicht heruntergefroren).
- Asperula odorata* L. Mirchauer Königl. Forst.
- Galium Aparine* L. Klutschau im Gebüsch an der Leba, Gossentin und sonst überall auf fruchtbarem Gartenland ziemlich häufig.
- G. palustre* L. Ufer des Morsitzsees häufig und bei Wyschetzin in Waldsümpfen.
- G. boreale* L. Occalitz, Wahlendorf, Linde, Pottangowo, Kabillasch Wälder, heidige Hügel, Raine überall häufig.

- G. Mollugo* L. Wahlendorf, Klutschau, Gossentin, Wyschetzin in Gebüsch und Wäldern.
- Valeriana officinalis* L. Wiesen in der Mirchauer Königl. Forst am kl. Klentschsee.
- Val. off. var. sambucifolia* Mik Gossentin im Gebüsch am Bach und am Bach zwischen Dargelau und Klutschau.
- Knautia arvensis* Coult. Aecker u. Gebüsch überall ziemlich häufig.
- Scabiosa columbaria* L. Occalitz-Lauenburger Wald, am Rande desselben.
- S. pratensis* Mönch. Poblitz Waldwiesen.
- Carlina vulgaris* L. Wahlendorf alte Heide am Waldrande der Linder Grenze (nicht oft).
- Carlina acaulis* L. Wahlendorf auf einem steinigen Hügel ziemlich oft, Linde alte Heide an der Wahlendorfer Grenze.
- Centaurea Cyanus* L. Ueberall im Getreide, namentlich im Roggen.
- C. Jacea* L. Occalitz, Wiesen und Feldraine ziemlich oft, sonst nicht angetroffen.
- C. Scabiosa* L. Wahlendorf, Linde auf sandigen Hügeln im Getreide und auf Stoppeln öfter getroffen.
- Carduus crispus* L. Gossentin im sumpfigen Gebüsch.
- Cirsium oleraceum* cop., Occalitz auf Rieselwiesen bei Klutschau und Gossentin auf Wiesen am Bach.
- C. arvense* Scop. Ueberall auf besserm Boden im Getreide und auf Brachen häufig.
- Lappa major* Gärtn. In Dörfern an wüsten Plätzen häufig.
- Lappa minor* DC. Occalitz an der Dorfstrasse an Zäunen.
- Tussilago Farfara* L. Werder Ufer des Morsitzsees, Klutschau, Eichenkrug, Barlomin.
- Erigeron canadensis* L. Barlominer Feld.
- E. acris* L. Werder im Gebüsch, Klutschau, Wyschetzin.
- Bellis perennis* L. Eichwalde, Barlomin, sonst nicht angetroffen.
- Solidago Virgaurea* L. Wahlendorf im Gebüsch an der Pottangowoer Grenze.
- Junla pulicaria* L. Linde feuchter Platz im Dorfe.
- Bidens tripartita* L. Wahlendorf Ufer des Dorfsees, an den Ufern von Torfbrüchen; Linde sumpfige Stelle im Dorf.
- B. trip. var. pumilus* Aschers. Wahlendorf am Dorfsee.
- B. cernua* L. Wahlendorf: Ufer des Dorfsees, an Torfbrüchen Lewinko: Sumpf am See.
- Chrysanthemum segetum* L. Occalitz, Wahlendorf, Poblitz: auf besserm Acker hin und wieder (lästiges Unkraut meistens mit Saaten eingeschleppt).
- Cr. Leucanthemum* L. Auf Feldern, Wiesemändern überall ziemlich häufig.
- Anthemis arvensis* L. Auf bessern Aeckern bei Wahlendorf, Wyschetzin ziemlich häufig.
- Achillea Millefolium* L. Auf Brachen, am Wegrande überall ziemlich häufig.
- A. Ptarmica* L. Wahlendorf selten; Waldeck und Barlomin etwas häufiger.
- Tanacetum vulgare* L. Occalitz: Raine und Dorfplätze ziemlich häufig.
- Artemisia campestris* L. Auf Hügeln, an Wegen, Dorfstrassen überall.

- A. vulgaris* L. In Dörfern an Zäunen überall.
- A. Absinthium* L. An Dörfern meistens angepflanzt.
- Gnaphalium arenarium* L. Barlomin, Occalitz an Waldrändern und im Walde.
- Gn. dioicum* L. Wahlendorf, Linde, Klutschau auf Heiden und in Kiefernwäldern ziemlich oft.
- Gn. uliginosum* L. Werder Ufer des Dombrowo-Sees, Gossentin am Bach, Wahlendorf Ufer der Seen und Torfbrüche sehr häufig.
- Gn. silvaticum* L. Werder: Ufer des Dombrowo-Sees Wahlendorf in Gebüsch.
- Filago minima* Fries. Wahlendorf und überall auf sandigen Feldern u. Heiden sehr häufig.
- F. arvensis* L. Wahlendorf Acker bei der Ziegelei.
- Senecio palustris* DC. Wahlendorf Kaminitza: Ufer der Seen.
- Senecio Jacobaea* L. Klutschau gefunden.
- S. vernalis* Waldst. Occalitz auf Aeckern nicht häufig, Waldeck, Lusino vereinzelt.
- S. silvaticus* L. Wahlendorf auf Neuland in Gebüsch.
- Hieracium umbellatum* L. Wahlendorf auf Heiden ziemlich häufig, Mirchauer Königl. Forst, Gossentin.
- H. vulgatum* Koch. Barlominer Wald, Mirchauer Königl. Forst.
- H. murorum* L. Gossentin, Barlomin, Mirchauer Königl. Forst.
- H. Auricula* L. Werder Ufer des Dombrowo-Sees, Wahlendorf, Kaminitza Mühl an Gräbenrändern, Wiesen nicht häufig.
- H. Pilosella* L. Wahlendorf, Linde und überall auf sandigen Feldern besonders auf Brachen, die älter als 4 und 5 Jahre sind, sehr häufig.
- Crepis tectorum* L. Ueberall an Wegen, auf festen Wiesen sehr häufig.
- Cr. paludosa* Mönch. Pottangowo auf Waldwiesen, in Sümpfen am kl. Klentschsee in der Mirchauer Kgl. Forst.
- Taraxacum officinale* Wigg. Ueberall auf Grasplätzen in Dörfern häufig.
- Lactuca muralis* Fresen: Gossentin und Mirchauer Forst.
- Sonchus oleraceus* L. Auf Gartenland, gutem Boden im Sommergetreide überall.
- Scorzonera humilis* L. Wahlendorf, Werder, Gossentin, Lusino: auf Heiden nicht häufig.
- Leontodon autumnalis* L. Ueberall an Wegen, Wiesen, Triften ziemlich häufig.
- Hypochoeris maculata* L. Linde, Wahlendorf: Heiden und Gebüsch ziemlich häufig.
- H. glabra* L. Werder, Wahlendorf: im Getreide an Wegen auf sandigen Aeckern, nicht häufig.
- Arnoseris pusilla* Gärtner. Ueberall auf sandigen Aeckern im Getreide, am häufigsten auf 1jährigem Pfluglande, von da ab auf Brachen seltener.
- Lapsana communis* L. Occalitz in Gärten, Gossentin: Walde, Gebüsch am Bach.
- Lobelia Dortmanna* L. Wahlendorf: im Wook- u. Karpionki-See, Werder: im Morsitzsee, Mirchau: im kleinen Klentschsee und im Lischigansee.
- Josione montana* L. Ueberall auf Hügeln, alten Brachen, Rainen häufig.
- Phyteuma spicatum* L. Gossentin und Wyschetzin im Walde, sonst nicht angetroffen.
- Campanula glomerata*: Occalitz im Gebüsch.

- C. Cervicaria* L. Gossentiner Wald.
- C. Trachelium*: Gossentiner Wald, Pottangowo im Gebüsch an den Seen.
- C. rapunculoides* L. Gossentin, Barlomin, Wyschetzin: Ackerränder, an Wegen.
- C. rotundifolia* L. Werder: Im Gebüsch am Ufer des Dombrowosees; Wahlendorf auf Neuland.
- C. patula* L. Lusino: Am Gebüsch am Bach an der Gossentiner Grenze und Gossentin.
- C. persicifolia* L. Wyschetzin, Barlomin, Klutschau, Kobillasch im Walde und Gebüsch ziemlich häufig.
- Vaccinium Myrtillus* L. Heiden, Gebüsch, Wälder: überall häufig.
- V. uliginosum* L. Wahlendorf, Linde, Klutschau, Poblitz, Kobillasch, Kaminitzsmühl: in Torfbrüchen, in Wäldern auf Torfboden ziemlich häufig.
- V. Vitis idaea* L. Ueberall auf Heiden und in Kiefernwäldern häufig.
- Oryzococos palustris*. Pers. Wahlendorf Occalitz, Kobillasch in Torfsümpfen, Sphagnetten an den Ufern von Torfseen sehr häufig.
- Arctostaphylos officinalis* Wimm et Grab. Wahlendorf, Linde, Dargelau: auf Heiden, Hügeln, in sandigen Kiefernwäldern sehr häufig.
- Andromeda polifolia* L. In Torfbrüchen überall häufig.
- Culluna vulgaris* Salisb. Ueberall auf sandigem Boden in Wäldern häufig.
- Erica Tetralix* L. Wahlendorf an einem Torfbruch an der Linder Grenze, am Ufer des Wooksee und in Torfbrüchen in der Nähe desselben; Kanterschin an der pommerschen Grenze an Torfbrüchen, Wahlendorf an der pommerschen Grenze auf torfigen Heiden.
- Ledum palustre* L. Ueberall in Torfbrüchen, auf feuchtem, torfigem Waldboden und an Ufern der Torfseen.
- Pyrola umbellata* L. Occalitz: sandiger Kiefernwald ziemlich häufig und an feuchten Stellen sehr üppig.
- P. secunda* L. Wyschetzin im Walde.
- P. minor* L. Barlominer Wald; Werder im Gebüsch am Ufer des Morsitzsees.
- P. media* Swartz. Werder im Gebüsch am Nordabhange des Morsitzsees, und im feuchten Kiefernwalde ganz nahe dem Ufer des Dombrowo-Sees.
- Monotropa Hypopitys* L. Occalitz, Werder, in sehr sandigen Kiefernwäldern meistens die rauhe Form vorherrschend.
- Menyanthes trifoliata* L. Ueberall in Sümpfen häufig.
- Gentiana cruciata* L. Wahlendorf: heidige Triften an Gebüsch an der Linder Grenze.
- Erythraea Centaurium* Pers. Werder Ufer des Dombrowosees sehr häufig; Kaminitzsmühl Ufer des Jonisees: im Gebüsch zwischen Lusino und Gossentin häufig; Wyschetzin, Wahlendorf an Seefern.
- Fraxinus excelsior* L. Ueberall in Dörfern z. Th. sehr grosse alte Bäume.
- Stachis arvensis* L. Klutschau an Ackerrändern, Wahlendorf auf Acker an Karpionki-See bei Seehof.
- St. silvatica* L. Barlominer Wald, sonst nicht angetroffen.

- St. palustris* L. Occalitz und Klutschau auf feuchtem Acker in Kartoffelfeldern.
Betonica officinalis. Occalitz im Gebüsch am Bach, Gossentin, Wilhelmsdorf, Wahlendorf in Gebüschern ziemlich verbreitet.
- Leonurus Cardiaca* L. Ueberall in Dörfern an Zäunen häufig.
- Galeopsis versicolor* Gurt. Occalitz lehmig feuchter Boden unter Kartoffeln.
- G. Tetrahit* L. Occalitz, lehmiger Acker im Getreide und unter Kartoffeln ziemlich häufig.
- G. Ludanum* L. Linde auf Brachen und auf Kartoffelfeldern, Wahlendorf ebenso, daselbst im Gebüsch am Ufer des grossen Sees eine auffallend klein- und schmalblättrige Form.
- Galeobdolon luteum* Hud. Gossentin und Wyshetzin im Gebüsch.
- Lamium album* L. Ueberall in Dörfern an Zäunen und wüsten Plätzen und in Gebüschern häufig.
- L. maculatum* L. Gossentin im Gebüsch.
- L. purpureum* L. Occalitz an der Dorfstrasse.
- Glechoma hederaceum* L. Linde und Klutschau an Gärten ziemlich oft.
- Scutellaria galericulata* L. Ueberall an Sümpfen, Seeufem und Torfbrüchen häufig.
- Prunella vulgaris* L. Ueberall auf Heiden in Wäldern häufig. Im Occalitzer Walde, an den Ufern des Morsitz- und Dombrowo-Sees fast nur die Form *Pr. vulg. flora alba*.
- Pr. grandiflora* L. Wahlendorf im Gebüsch an der Linder Grenze (nur 1 Exempl., aber schön blühend).
- Clinopodium vulgare* L. Gossentin, Wyshetzin im Gebüsch, Wahlendorf im Gebüsch am Ufer des grossen Sees.
- Thymus Serpyllum* L. In Nadelwäldern auf Heiden überall häufig auch öfter weissblühend.
- Calamintha Acinos Clairo*. Klutschau auf Hügeln.
- Lycopus europaeus* L. Werder: Ufer des Dombrowo; Lusino am Ufer des Sees Wyshetzin auf Wiesen, an Gräben im Walde.
- Mentha aquatica* L. Klutschau an der Leba im Gebüsch.
- M. arvensis* L. Ueberall auf Stoppelfeldern, im Getreide auf besserem Boden, mit feuchten Gebüschern häufig.
- Ajuga pyramidalis* L. Werder: Gebüsch am Ufer des Morsitzsees, Wyshetzin, Mirchauer Kgl. Wald.
- Pulmonaria officinalis* L. Gossentin im Walde, sonst nicht angetroffen.
- Lithospermum arvense* L. Lusino im Getreide, sonst nicht gesehen.
- Myosotis palustris* Wither. Wahlendorf am Ufer des Dorfsees; Lusino am See, Klutschau an der Leba, Werder Ufer des Morsitzsees nicht häufig.
- M. caespitosa* Schultz. Werder am Morsitz- und Wahlendorf am Wooksee.
- M. stricta* Link. Dargelan: Aeckern.
- Anchusa officinalis* L. Pottangowo; Hügel am Dorfe ein kleines Exemplar, sonst nicht angetroffen.
- Lycopsis arvensis* L. Wahlendorf, Occalitz, Linde im Getreide auf lehmigem Acker.

Symphytum officinale L. Occalitz auf Wiesen am Bach, in Gärten oft angepflanzt.
Convolvulus arvensis L. Ueberall auf Aeckern im Getreide und unter Kartoffeln häufig.

Cuscuta europaea L. Gossentin am Bach auf Nessel.

Polemonium coeruleum L. An der Leba zw. Klutschau und Paretz an der pommerschen Grenze. Semblewoer Mühle bei Smazin häufig.

Solanum Dulcamare L. Gossentin im Gebüsch, Mirchauer Kgl. Forst im Gebüsch am Ufer des kleinen Klentschsees.

S. rigrum L. Wahlendorf Dorfstrasse, Gärten.

Hyoscyamus niger L. Pottangowo Dorfplatz, Wahlendorf wüste Plätze im Dorfe.

Verbascum nigrum L. Wahlendorf, Lusino, Barlomin in Dörfern häufig.

Scrophularia nodosa L. Wahlendorf Ufer des grossen Sees.

Sc. aquatica L. Gossentin, Occalitz am Bach.

Linaria vulgaris Mill. Wahlendorf und überall auf Anhöhen und Gebüsch ziemlich häufig.

Digitalis ambigua Murr. Gossentin und Wyschetzin Walde.

Veronica longifolia L. Temcz (Hedylle) guter Boden, Grabenufer an Gärten am Dorfe.

Veronica spicata L. Wahlendorf, Occalitz, Werder, Linde, Kaminitzamühl: auf Feldern, in Gebüsch, Wegrändern ziemlich häufig.

V. Chamaedrys L. Wahlendorf: Gebüsch.

V. officinalis L. Ueberall in Gebüsch und Wäldern häufig.

V. Beccabunga L. Occalitz im Bach und Gossentin, Wahlendorf an Seeufern.

V. Anagallis L. Occalitz und Gossentin.

V. scutellata L. Lusino am Seeufer; Wahlendorf Ufer des Karpionki-Sees und an Sümpfen in der Nähe.

V. scut. var. Parmularia Poit et Turp. Werder: Ufer des Dombrowo-Sees nur die Form gesehen, häufig; Wahlendorf Ufer des Dorfsees.

V. serpyllifolia L. Wahlendorf Ufer des Dorfsees.

V. arvensis L. Klutschauer Feld.

Euphrasia officinalis L. Wahlendorf Triften, Heiden sehr häufig, Werder, Linde, Klutschau, überall häufig.

E. Odontites L. Occalitz: Wiesen häufig.

Pedicularis palustris L. Pottangowe, Wyschetzin, Werder: Waldwiesen, Torfmoore ziemlich oft.

Alectorolophus major Reichenb. Ueberall auf sandigem Boden im Roggen oft ein lästiges Unkraut, das vor dem Reifwerden ausgejätet werden mus.

A. minor Reichenb. Auf Wiesen überall häufig.

Melampyrum nemorosum L. Barlominer und Wyschetziner Wald.

M. pratense L. Wahlendorf: Heiden Gebüsch; Klutschau Linde: häufig.

Utricularia vulgaris L. Poblitz in Torfbrücken, Wahlendorf in Torfsümpfen am Ufer des grossen Sees.

Hottonia palustris L. Wilhelmsdorf, Wyschetzin in Torfsümpfen.

- Primula veris* L. Ueberall in Gebüsch ziemlich häufig.
- Anagallis arvensis* L. Auf Garten- und bessern Ackerland überall ziemlich oft.
- Trientalis europaea* L. Werder-Gebüsch am Dombrower-See, Wysehetzin im Walde.
- Lysimachia nemorum* L. Gossentin im Gebüsch am Bache und im Walde an der Chaussee zwischen Barlomin und Wysehetzin ziemlich häufig.
- L. Nummularia* L. Klutschau an der Leba, Gossentin.
- L. vulgaris* L. Wahlendorf, Werder, Klutschau, überall an Seeufern und im sumpfigen Gebüsch häufig.
- L. thyrsoiflora* L. Wahlendorf, Werder in Torfsümpfen.
- Plantago major* L. An Wegrändern, Rasenplätzen überall häufig.
- Pl. lanceolata* L. Ueberall mit der vorigen ziemlich häufig.
- Littorella lacustris* L. Wahlendorf: im Karpionki-See, Werder: im Morsitz- und Dombrower-See, im Lewinkoer-See und Poblutzer See; mit Ausnahme des letztern, wo es nur an einer Stelle auf sandigem Grunde dieses Torfsees spärlich vorkam, überall sehr häufig.
- Herniaria glabra* L. Wahlendorf, Linde, Klutschau, Wysehetzin und wohl überall auf sandigen Brachen ziemlich häufig.
- Scleranthus annuus* L. Ueberall auf Ackerfeldern unter Sommersaaten namentlich in Wrucken sehr häufig.
- Scl. perennis* L. Ueberall auf ältern Brachen, Heiden häufig.
- Chenopodium Bonus Henricus* L. Wahlendorf, Occalitz, Werder: an Dorfstrassen ziemlich häufig.
- Polygonum Fugopyrum* L. Wahlendorf, Linde, Klutschau und wohl überall auf alten Brachen und umgepflügter Heiden gesät.
- P. dumetorum* L. Pottangowo, Kaminitzamühl in Gebüsch und Seeufern ziemlich häufig.
- P. Convolvulus* L. Ueberall auf leichten Feldern unter Kartoffeln und im Getreide ziemlich häufig.
- P. aviculare* L. Ueberall an Wegen, Dorfplätzen sehr häufig.
- P. minus* Huds. Wahlendorf am Ufer des Bialla-Sees, an Ufern von Torfbrüchen und feuchten Aeckern häufig.
- P. Hydropiper* L. Ueberall an Gräben und feuchten wüsten Aeckern ziemlich häufig.
- P. lapathifolium* L. In Dörfern an schattigen, wüsten Plätzen, an Gebäuden überall häufig.
- Polygonum amphibium* L. Wahlendorf auf Aeckern; die Form *aquaticum* überall in Seen sehr häufig.
- S. Bistorta* L. Occalitz, Poblitz, Wahlendorf: auf Wiesen am Bach selten.
- Rumex maritimus* L. Wahlendorf Ufer des Dorfsees.
- R. crispus* L. Ueberall auf guten Wiesen an Bächen und Gräben ziemlich häufig.
- R. Acetosa* L. Auf Grasplätzen in Gärten ziemlich häufig.
- R. Acetosella* L. Ueberall auf sandigen Brachen, namentlich zweijährigen, sehr häufig, von da ab seltener."

Thesium ebracteatum Hayne, Wahlendorf auf heidigen Anhöhen an der Buckowiner und Linder Grenze ziemlich häufig. Anhöhen zwischen Klutschau und Temcz gegen Waldeck und bei Dargelau sehr üppig und häufig.

Daphne Mezereum L. Mirchauer Königl. Forst bei Kaminitzsmühl zieml. häufig.

Empetrum nigrum L. Wahlendorf, Potangowo, Linde auf Sandflächen und in Torfbrüchen (Sphagnetten) sehr häufig.

Euphorbia helioscopia L. Occalitz auf Gartenacker häufig.

E. Cyparissias L. Gossentin auf Triften selten.

E. Peplus L. Wahlendorf, Occalitz und überall in Gärten.

Merkurialis perennis L. Klutschau an der Leba.

Urtica urens L. Ueberall in Gärten auf wüsten Plätzen.

Urtica dioica L. Ueberall in Dörfern und Gebüsch an bessern Wiesen oder Bächen ziemlich häufig.

Humulus Lupulus L. Gossentin im Gebüsch und sonst fast überall in Gärten angepflanzt und verwildert.

Salix viminalis L. Occalitz, Klutschau an Gräben, an Wiesen.

S. caprea L. Wahlendorf am Wege nach Buckowin.

S. aurita L. Wahlendorf am Ufer des Wooksees und auf nassen Wiesen an der Ziegelei.

S. aurita × *repens* Wimm. Wahlendorf alte Heide an der Werder Grenze.

S. fusca Sm. Wahlendorf Wiesen an der Ziegelei.

S. repens var. *argentea* Sm. Wahlendorf Wiesen an der Ziegelei.

Populus tremula L. Häufig als Alleebaum benutzt.

P. nigra L. In Dörfern um die Gebäude als Schutzbaum häufig angepflanzt.

Fagus sylvatica L. Occalitz, Barlomin, Wyshetzin, Mirchauer Königl. Forst Wälder bildend.

Quercus pedunculata Ehrh. Ueberall in Wäldern.

Corylus Avellana L. Ueberall in Laubwäldern.

Carpinus Betula L. Pottangowo, Mirchauer Königl. Forst.

Allnus glutinosa Gärt. Ueberall in und an Sümpfen, an Seeufern, an Bächen wie bei Klutschau, Occalitz, Gossentin ziemlich häufig.

Betula alba L. In Wäldern überall.

B. pubescens Ehrh. Werder, Wahlendorf, Linde, Kobillaseh in Waldsümpfen fast nur die einzige Art.

Juniperus communis L. Auf Heiden und an Torfbrüchen, auf Rainen überall häufig.

Pinus sylveris L. Wälder auf sandigem Boden bildend.

P. abies L. Nur angepflanzt.

Ceratophyllum demersum L. Wahlendorf in Seen häufig.

Callitriche verna L. Poblitz, Wahlendorf, Wilhelmdorf in Sümpfen häufig.

Monocotyledonen.

- Alisma Plantago* L. Wilhelmsdorf, Werder Dombrowo-See. Lusino, Gossentin. Barlomin in Sümpfen.
- Butomus umbellatus* L. Poblotz. Lewinko: Ufer der Seen.
- Scheuchzeria palustris* L. Wahlfendorf im Sphagnetum der sog. Gesorke namentlich an der Buchowiner Grenze am Steige häufig.
- Triglochin palustre* L. Wiesen am Lewinkoer See. Wahlfendorf am Ufer des grossen und Biala-Sees.
- Stratiotes aloides* L. Wahlfendorf im Bialasee und im sog. Teich, einem Theil des grossen Sees, sehr häufig.
- Goodyera repens* R. Br. Occalitz Kiefernwald in der Nähe des Wussower-Sees.
- Neottia Nidus avis* Rich. Mirchauer Königl. Forst. Grenze von Potangowo.
- Epipactis latifolia* All. Occalitz: Kiefernwald an der Lauenburger Grenze, an der Chaussee gegen Röpke am Waldrande sehr häufig.
- E. palustris* Crantz. Occalitz, Werder: Wiesen am Bach.
- Platanthera bifolia* Rich. Wahlfendorf. Linde. Wyschetzin in gemischten Wäldern ziemlich oft.
- Orchis latifolia* L. Wahlfendorf, Wiesen bei Inselhof, Wiesen am Lewinkoer See.
- O. maculata* L. Wahlfendorf, Eichwalde, Barlominer Wald, Werder am Dombrowosee sehr häufig, Wyschetzin im Walde.
- Iris Pseudacorus* L. Temcz. Eichwalde, Dargelan im Bach an der Ziegelei.
- Majanthemum bifolium* DC. Wahlfendorf und überall in Haiden und Gebüsch häufig.
- Convallaria majalis* L. Werder: im Gebüsch am Ufer des Morsitzsees, im Gebüsch vor Temcz gegen Waldeck.
- Anthericum ramosum* L. Wahlfendorf in der Kiefernshonung am Karpionki-See. auf Haiden vor Temcz.
- Lilium Martagon* L. Occalitz im Walde einige Exemplare.
- Juncus conglomeratus* L. Gossentin am Bach und überall ziemlich häufig.
- J. effusus* L. Ueberall häufig an Sümpfen und Torfbrüchen.
- J. glaucus* Ehrh. Am Bach zwischen Dargelan und Klutschau.
- J. filiformis* L. Wahlfendorf. Lusino, Werder: sandige Ufer der Torfbrüche, an Seeufem, auf moorigen Wiesen ziemlich häufig.
- J. supinus* Mönch. Wahlfendorf. Werder in und an Torfbrüchen häufig.
- J. sup. var. fluitans*. Häufig im Karpionki-See bei Wahlfendorf.
- J. lampocarpus* Ehrh. Wahlfendorf: Ufer des Dorfsees, Lusino am See, Wyschetzin auf Wiesen.
- J. squarrosus* L. Wahlfendorf überall auf Rasen an den Ufern der Torfbrüche und Torfseen; Lusino am Ufer des Sees; Wyschetzin auf Wiesen im Walde.
- J. bufonius* L. Ueberall auf nassen Aeckern an Sümpfen und Ufern sehr häufig.

Luzula pilosa Willd. Werder: Gebüsch am Morsitz- und Dombrowo-See, Wyschetzin.

L. campestris DC. Werder, Wilhelmsdorf.

L. erecta Desc. Werder, Wilhelmsdorf, Wyschetzin selten.

Rhynchospora alba Vahl. Wahlendorf, Sphagnetum am Wooksee und in Torfbrüchen in der Nähe häufig.

Cladium Mariscus R. Brown. Wahlendorf: Westende im Bialasee an der Grenze von Caminitzamühl.

Heleocharis palustris R. Br. In Seen überall häufig.

H. acicularis R. Br. Werder: Morsitz- und Dombrowo-See häufig; Wahlendorf im Dorfsee, Pottangowo im Kl. Klentsch-See in der Mirchauer Königl. Forst.

Scirpus caespitosus L. Werder an Torfbrüchen in der Nähe des Morsitz- und Dombrowo-Sees.

Sc. setaceus L. Werder: Ufer des Morsitzsees. Wahlendorf: Ufer des Dorfsees häufig.

Sc. lacustris L. Werder im Dombrowo-See, Wahlendorf im grossen See am Damm, Mirchauer See bei Pottangowo, Kaminitzaer See überall häufig.

Sc. sylvaticus L. Occalitz auf Wiesen am Bach und Gossentin.

Eriophorum angustifolium Roth. Ueberall in Torfbrüchen ziemlich häufig.

E. vaginatum L. Wahlendorf, Linde, Kobillasch an Torfbrüchen überall sehr häufig.

Carex vulpina L. Occalitz: sumpfige Stelle im Walde.

C. muricata L. Occalitzer Wald.

C. stellulata Gooden. Wahlendorf am Wooksee.

C. remota L. Barlominer Wald.

C. canescens L. Wahlendorf an Torfsümpfen ziemlich häufig.

C. leporina L. Sumpf im Occalitzer Walde; Wahlendorf Ufer des Dorfsees.

C. filiformis L. Wahlendorf im Wooksee und in Torfbrüchen häufig.

C. hirta L. Werder, Wahlendorf sandige Ufer der Seen.

C. panicea L. Gossentin auf sumpfigen Wiesen.

C. flava L. Werder in Torfbrüchen.

C. stricta Gooden, Wahlendorf, Werder in Torfsümpfen.

C. acuta L. Ueberall in Sümpfen häufig.

C. vesicaria L. Wahlendorf: Wooksee.

C. ampullacea Gooden. Wahlendorf: Ufer des Wooksee.

C. Pseudo-Cyperus L. Wahlendorf in Torfsümpfen am Ufer des grossen Sees.

Alopecurus pratensis L. Ueberall auf besseren Wiesen und fruchtbaren nassen Aeckern ziemlich häufig.

A. fulvus Smith. Wahlendorf am Ufer des Dorfsees.

Phleum pratense L. Ueberall mit Klee gebaut.

Anthoxanthum odoratum L. Ueberall auf Haiden und in Gebüsch häufig.

Agrostis vulgaris With. Ueberall auf sandigen Feldern, an Wegen sehr häufig.

- Calamagrostis sylvatica* D. C. Wahlendorf im Gebüsch auf hügeligem Neuland häufig.
- C. lanceolata* Roth. Werder im Gebüsch am Ufer des Morsitzsees.
- C. Epigeios*. Werder und Wahlendorf im Gebüsch.
- Phragmites communis* Trin. Werder, Wahlendorf, Pottangowo, Lewinko, Kaminitza und Kaminitzamühl in Seen ziemlich häufig.
- Corynephorus canescens* P. B. Auf sandigen Feldern überall sehr häufig.
- Aira caespitosa* L. Auf Wiesen und in Wäldern überall häufig.
- Arena flexuosa* Schrank. Auf Haiden und an Wäldern überall.
- Arena praecox* P. Beauv. Wahlendorf am Waldrande und auf abgeholzten Waldflächen ziemlich häufig.
- A. pubescens* L. Ueberall im Gebüsch und auf Triften.
- Holcus mollis* L. Wahlendorf. Abbau Kaminitzamühl an Waldrändern ziemlich häufig.
- H. lanatus* L. Werder auf Grasplätzen am Dombrowosee.
- Triodia decumbens* P. Beauv. Werder auf torfigen Haiden in der Nähe des Dombrowosees.
- Melica nutans* L. Ueberall in Gebüsch.
- Poa annua* L. Ueberall in Dörfern, an Wegen häufig.
- P. pratensis* L. Occalitz, Kaminitzamühl, Klutschau, Gossentin auf Wiesen an Bächen.
- Glyceria glutans* R. Br. Ufer der Seen und in Sümpfen überall häufig.
- Molinia coerulea* Mönch. Wahlendorf am Ufer des Wook- und Karpionkisees und in Torfbrüchen in der Nähe davon häufig.
- Dactylis glomerata* L. Ueberall auf Wiesen und in Gebüsch.
- Cynosurus cristatus* L. Temcz. Mirchauer Königl. Forst.
- Festuca ovina* L. Auf Anhöhen und Triften überall häufig.
- Bromus secalinus* L. Werder, Barlomin, Occalitz: auf besserem Boden im Getreide
- Br. mollis* L. Auf Triften und an Wegen überall häufig.
- Triticum repens* L. Mit Ausnahme des sterilen sandigen Bodens überall im Acker,
- Lolium perenne* L. An Wiesen und Wegen überall häufig.
- L. temulentum* L. Auf bessern Boden im Getreide.
- Nardus stricta* L. Wahlendorf auf sandigem, festen Rasen an Torfbrüchen häufig.
- Typha latifolia* L. Sumpfige Stellen der Seen überall häufig.
- Sparganium ramosum* Huds. Ueberall in Sümpfen ziemlich häufig.
- Sp. simplex* Huds. Wahlendorf, Werder, Barlomin, Lusino in Sümpfen ziemlich häufig.
- Sp. minimum* Fr. Wahlendorf. Abbau Kaminitza in Gräben auf Moor-Wiesen zwischen dem grossen und Bialasee.
- Sparganium natans* L. Wahlendorf, Wooksee (mit sehr langen schwimmenden Blättern).
- Acorus Calamus* L. Temcz, Wahlendorf, Wyschetzin und wohl überall in Sümpfen und Gräben auf Wiesen (häufig angepflanzt).

- Calla palustris* L. Ueberall in Torfsümpfen häufig.
Potamogeton natans L. Werder, Wahlendorf, Occalitz in Seen häufig.
P. rufescens Schrad. Bach zwischen Dargelau und Klutschau.
P. praelongus Wulf. See von Pottangowo, Kr. Karthaus.
P. perfoliatus L. Wahlendorf im grossen und Bialasee häufig, Kaminitzamühl im See Wodnog.
P. crispus L. Kaminitzasee an der Buckowiner Grenze.
P. obtusifolius Mert. et Koch. Teich auf Wilhelmshöhe bei Lauenburg.
P. pusillus L. Im Bach zwischen Klutschau und Dargelau.
Lemna minor L. Linde im Sumpf.
L. polyrrhiza L. Wahlendorf im Bialasee.
L. trisulca L. Im Bach zwischen Klutschau und Dargelau.

Cryptogamen.

- Isortex lacustris* L. Werder: im Dombrowo- und Morsitzsee, Wahlendorf im Karpionkisee, Levinkower See.
Is. echinospora Dur. Wahlendorf im Wook- und Karpionki-See.
Lycopodium complanatum L. Occalitz im sandigen Kiefernwalde am Wege nach Lauenburg und Wahlendorf Kiefernshonung am Karpionkisee.
L. Chamucyparissus A. Br. Wahlendorf an der Linder-, Werder-, Labuhner-, Buckowiner Grenze auf alten Haiden und Anhöhen sehr häufig.
L. inundatum L. Wahlendorf in und an Torfbrüchen an der Buckowiner Grenze häufig und in Torfbrüchen bei Jeannettenhöh sehr häufig.
L. claratum L. Ueberall in Wäldern und auf Haiden häufig.
L. annotinum L. Wahlendorf, Kaminitzamühl im Gebüsch am Bach mit der folgenden ziemlich häufig und Mireh. Königl. Forst häufig.
L. Selago L. Wahlendorf, Mirchauer Kgl. Forst in der Nähe der Seen und an schattigen Abhängen der Berge sehr häufig.
Equisetum arvense L. Ueberall auf Aeckern häufig.
E. limosum L. Wahlendorf im Wooksee, Lewinkoer See, Wyschetziner See.
E. hiemale L. Werder am Ufer des Morsitz-Sees, (buschiger Abhang) häufig.
Aspidium Filix mas Sw. Wyschetzin, Barlomin, Klutschau: in Wäldern.
A. cristatum Sw. Torfbrüche am Ufer des Bialasees im Gebüsch.
Phegopteris Dryopteris Fee. Wahlendorf, Kaminitzamühl, Grünlinde, Mirchauer Königl. Forst, in feuchten Laubwäldern ziemlich häufig.
Athyrium Filix femina Roth. Occalitzer Wald.
Pteris aquilina L. Ueberall auf sandigen Brachen. Rainen, im Getreide, Wäldern sehr häufig.
Hylocomium squarrosum Sch. Wahlendorf Ufer des Wooksees.
Hypnum cuspidatum L. Wahlendorf im Wooksee an Stubben, Poblitz: im Torfbruch; Werder: Ufer des Morsitzsees.
H. palustre L. Gossentin: an Steinen im Bach.
H. fluitans Hedw. Wahlendorf: im Karpionkisee.

- H. fluit* var. *falcatum* Schmpr. Ufer des Karpionkisees bei Wahlendorf.
Amblystegium riparium Sch. Im Bach bei Gossentin.
Plagiothecium denticulatum Sch. Ufer des Wooksees bei Wahlendorf.
Rhynchostegium rusciforme Sch. Im Bach bei Gossentin.
Brachythecium Mildeanum Schmpr. Am Ufer des Wooksee bei Wahlendorf.
Br. populeum Sch. Gossentin im Gebüch am Bach.
Climacium dendroides W. et M. Im Gebüsch am Ufer des Morsitzsees b. Werder.
Fontinalis antipyretica var. *laxe* Milde. Wahlendorf im Wook- u. Karpionkisee.
Font. antip. var. *latifolia* Milde. Kleinen Klentschsee bei Pottangowo in der
 Mirchauer Kgl. Forst.
F. dalecarlica Schmpr. cfr. Wahlendorf im Karpionkisee auf dem Grunde des-
 selben in einer Tiefe bis ca. $1\frac{1}{2}$ m.
Font. hypnoides Hartm. im Espenkrüger See, Kr. Neustadt. Neu für die Provinz.
Polytrichum gracile Menz. Im Torfmoor bei Occalitz.
Pol. formosum Hedw. Wahlendorf Ufer des Karpionkisees.
P. piliferum Schreb. Temcz: Abhang eines sandigen Hügels.
P. juniperum Hedw. Werder und Temcz an sandigen Hügeln.
P. strictum Menz. Kobillasch. Wahlendorf: in Torfbrüchen.
P. commune L. Wahlendorf, Wyschetzin: Im Gebüsch an Seen.
Pogonatum urnigerum P. B. Wahlendorf, Temcz: auf sandigem Boden.
Philonotis fontana Brid. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionki-Sees; Werder:
 Ufer des Morsitz-Sees.
Aulacomnium palustre Schwägr. Wahlendorf: Ufer des Wooksees.
Mnium hornum L. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisees.
Webera nutans Hedw. Wahlendorf in Torfbrüchen.
W. nut. var. *longisetula* Schmpr. In Torfbrüchen bei Wahlendorf.
Grimmia apocarpa Hedw. var. *reticularis* N. a. E. Auf Steinen im Bach bei
 Gossentin.
Barbula ruralis Hedw. Im Barlominer Walde.
Ceratodon purpureus Brid. Temcz Sandfelder.
Conomitrium Julianum Mont. Im See beim Espenkrüge, meistens unter *Isoetes*
lacustris L. So eigenthümlich wie der Standort ist, ist auch der
 Habitus der Pflanze, fast ganz abweichend von Formen von gewöhn-
 lichen Standorten.
Leucobryum glaucum Hampe. Mirchauer Königl. Forst.
Dicranum scoparium Hedw. Wahlendorf in Kiefern-schonungen, Werder am Ufer
 des Morsitzsees im Gebüsch.
Sphagnum cymbifolium Ehrh. Wahlendorf: Ufer des Wooksees, Torfbruch bei
 Quaschin.
Sph. glaucum Klinggr. Torfbrüche in der Nähe des Karpionki-Sees bei
 Wahlendorf.
Sph. recurrum Pal Beaud. Wahlendorf: in Torfbrüchen in der Nähe des
 Karpionkisees.

- Sph. cuspidatum* Ehrh. var. *monocladum* v. Klinggr. nov. var. *form pluitans*.
Wahlendorf im Karpionkisee.
- Sph. acutifolium* Ehrh. var. *deplexum* Schimper. Werder in Torfbrüchen.
- Sph. tenellum* Schimper. Wahlendorf: Ufer des Wooksees.
- Calypogeia Trichomanis* Gord. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisee.
- Chiloscyphus polyanthus* Cord. var. *reticularis* Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisees.
- Cephalozia connexens* Dicks. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisees.
- C. bicuspidata* Dumort. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisees.
- Scapania undulata* N. E. var. *reticularis* Hübner. Wahlendorf: im Karpionkisee.
Neu für die Provinz.
- Alicularia scalaris* Gord. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisees.
- Pellia epiphylla* N. v. E. Wahlendorf: hohle Ufer des Karpionkisees.
- Aneura pinnatifida* M. ab E. Wahlendorf: im Karpionkisee in einer Tiefe bis 1,5 m. in grosser Menge und in wunderschönen Exemplaren. Neu für die Provinz.
- Aneura latifrons*. Wahlendorf: im Wooksee auf dem Grunde, meistens auf Stubben und Baumresten in einer Tiefe von 1—1,5 m. recht häufig und in prächtigen Exemplaren. Neu für die Provinz.
- Marchantia polymorpha* L. An Seeufern und Sümpfen bei Werder.
- Chara foetida* A. Br. Im Bialasee bei Wahlendorf in grosser Menge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [NF_5_3](#)

Autor(en)/Author(s): Lützow C.

Artikel/Article: [Bericht über die botanische Untersuchung eine Theiles des Neustädter Kreises vom 17. Juli bis 8. August 1880 88-118](#)